

ZUNDAAPP

CS 50

Typ 448-013

hai 50

Typ 448-111

Bedienung und Pflege

Wichtiger Hinweis!

Bauliche Veränderungen an geschwindigkeitsbegrenzten Fahrzeugen mit dem Ziel der Geschwindigkeitserhöhung über das zulässige Maß hinaus können schwerwiegende Folgen haben, da gegen eine Vielzahl von Gesetzen verstoßen wird.

Nachstehend die Konsequenzen für den jeweiligen Personenkreis:

Fahrzeughalter

Geschwindigkeitserhöhungen bei einem Fahrzeug sind eine strafbare Handlung und gelten als Fahren ohne gültigen Führerschein. Das Straßenverkehrsgesetz § 21 bedroht dieses Vergehen mit Freiheitsstrafe bis zu 6 Monaten oder Geldstrafe bis 180 Tagessätzen, d. h. bis 10000,- DM, evtl. sogar noch darüber. Beim Kraftfahrtbundesamt in Flensburg wird ein Eintrag in die Verkehrssünderkartei vorgenommen, was Schwierigkeiten bei einem späteren Führerscheinerwerb zur Folge hat. Die Betriebserlaubnis für das Fahrzeug erlischt und Fahren ohne Betriebserlaubnis wird laut Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung ebenfalls mit Strafe bedroht. Verlustig geht der Fahrzeughalter auch des Versicherungsschutzes sowie des Garantieanspruches.

Eltern

Bei Jugendlichen ist je nach Lage des Einzelfalles eine Mithaftung der Eltern für Folgen eines unzulässigen Umbaus nicht ausgeschlossen.

Fahrzeugverkäufer bzw. Werkstatt

Dieser Personenkreis kann wegen Mithilfe bei einer strafbaren Handlung gemäß Gesetz über Ordnungswidrigkeiten sowie nach den Bestimmungen der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung verurteilt werden.

Weiterhin ist mit einem Schadensersatz-Anspruch durch den Fahrzeughalter an den Händler aufgrund des AGB-Gesetzes zu rechnen, weil das veränderte Fahrzeug nicht mehr der Allgemeinen Betriebserlaubnis entspricht. Auch Regreßansprüche des Versicherers gegen die für den Umbau verantwortliche Firma können die Folge sein.

Lieber ZÜNDAPP-Freund!

Mit dem Kauf des ZÜNDAPP-Fahrzeuges, dessen stolzer Besitzer Sie nun sind, haben Sie eine gute Wahl getroffen – Hunderttausende von ZÜNDAPP-Fahrern können Ihnen das bestätigen.

ZÜNDAPP-Fahrzeuge sind nicht nur elegant, leistungsfähig, wirtschaftlich und zuverlässig – sie sind auch anspruchslos hinsichtlich ihrer Handhabung und ihrer Pflege. Damit freilich alle diese guten Eigenschaften auch wirklich voll zur Geltung kommen, ist es Voraussetzung, daß man vom ersten Fahrtag an mit seinem Fahrzeug vertraut ist.

Deshalb haben wir dieses kleine Büchlein über Ihre ZÜNDAPP für Sie zusammengestellt und haben darin, in Bild und Wort, alles das erläutert, was Sie hinsichtlich Aufbau und Funktion des bewährten Fahrzeugs interessieren könnte – vor allem aber das, was Sie, um es richtig handhaben und instandhalten zu können, wissen müssen.

Sollten darüber hinaus Fragen auftauchen oder sollten Sie keine Zeit haben, um die wenigen notwendigen Pflegearbeiten selbst ausführen oder eine Störung mit ein paar Handgriffen selbst beseitigen zu können, dann steht Ihnen natürlich gern Ihr ZÜNDAPP-Händler mit seiner Erfahrung und seiner Werkstatt zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen viel Freude an Ihrer ZÜNDAPP und allzeit gute, unfallfreie Fahrt!

Z Ü N D A P P - W E R K E G M B H
Anzinger Str. 1-3, 8000 München 80

Was in diesem Büchlein steht

Technische Daten	6
Bedienungselemente am Fahrzeug	10

Vorgestellt und kurz beschrieben

Fahrgestell- und Motornummer	11
Führerschein	11
Kennzeichen und Versicherung	11
Werkzeug und Luftpumpe	12
Blinkgeber, elektronischer Ladesatz mit Sicherung	12

Was Ihr Fahrzeug braucht

Mischungsverhältnis 50 : 1 mit 2-Takt-Spezial-Öl	12
Das Getriebe verlangt Öl	13

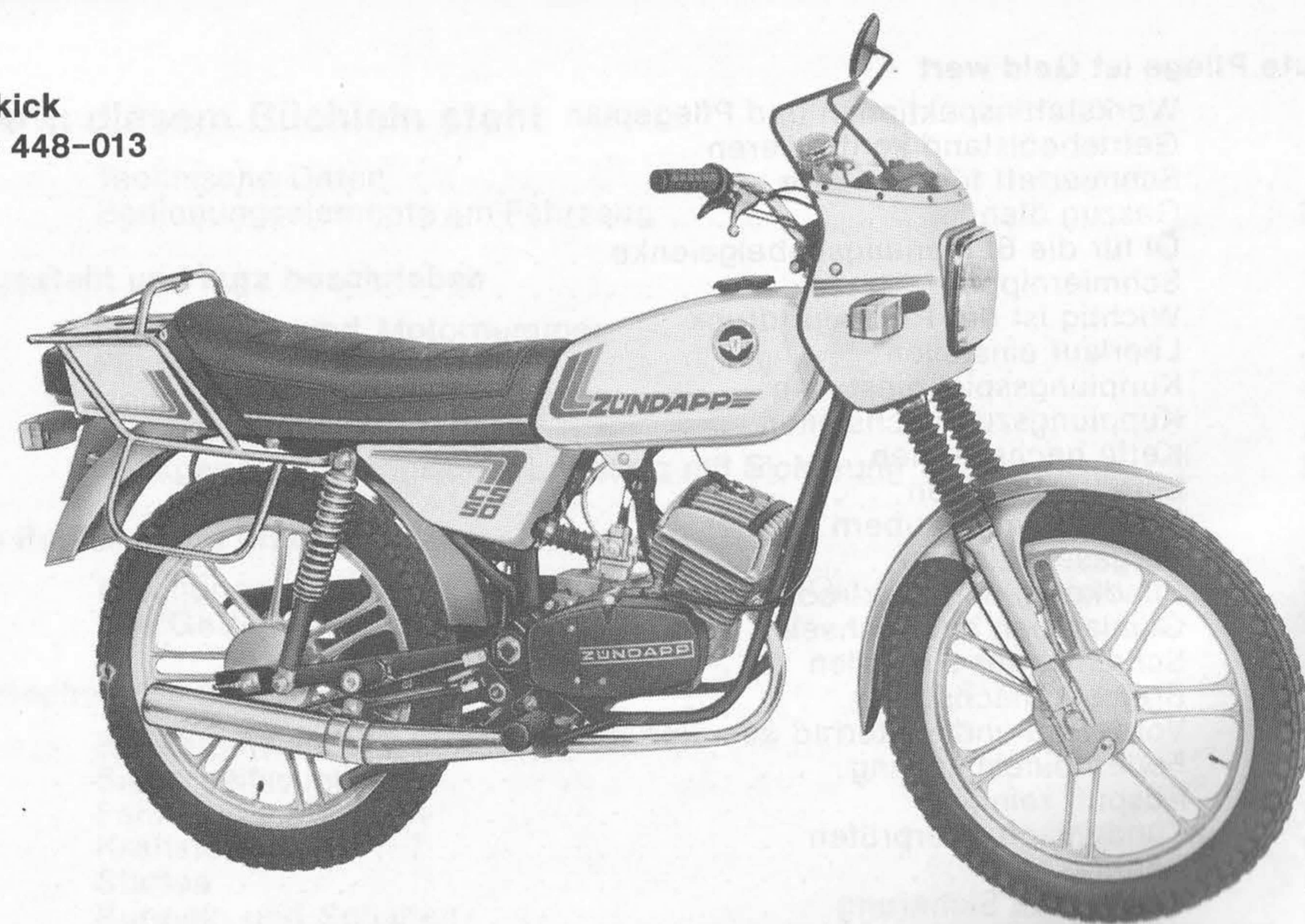
So machen Sie es richtig

Einfahrhinweis	13
Sicherheitsschlösser	13
Fahrzeug aufbocken	14
Kraftstoffhahn	14
Starten	14
Kuppeln und Schalten	15
Fahren bei Dunkelheit	16
Bremsen, Anhalten	16
Motor abstellen	16

Gute Pflege ist Geld wert

Werkstattinspektionen und Pflegeplan	17-19
Getriebeölstand kontrollieren	20
Schmierfett für die Kette	21
Gaszug ölen	21
Öl für die Bedienungshebelgelenke	21
Schmiernippel	21
Wichtig ist der Reifenluftdruck	21
Leerlauf einstellen	22
Kupplungsspiel einstellen	22
Kupplungszug nachstellen	22
Kette nachspannen	23
Luftfilter reinigen	24
Kraftstofffilter säubern	25
Vergaser reinigen	25
Zündkerze und Elektrodenabstand	26
Glühlampen auswechseln	27
Scheinwerfer einstellen	27
Bremsen nachstellen	27
Vorderrad und Hinterrad aus- und einbauen (CS 50/hai 50)	29
Federbeineinstellung	32
Auspuff reinigen	33
Zündanlage überprüfen	33
Batterie	33
Elektrische Sicherung	33
Wichtiger Hinweis zur Pflege von Alu-Druckguß-Laufrädern	34
Winterbetrieb	34
Schaltpläne	siehe Einkleber

**Mokick
Typ 448-013**



CS 50 mit fahrtwindgekühltem Motor, 2,1 kW, 4 Gänge, Fußschaltung, Kickstarter, Doppel-Cockpit mit Tachometer und Drehzahlmesser, 4fach-Blinkanlage, Heckspoiler, Cockpitverkleidung, Gepäckträger mit Packtaschenhaltern

**Enduro-Mokick
Typ 448-111**



hai 50 mit fahrtwindgekühltem Motor, 2,5 kW, 4 Gänge, Fußschaltung, Kickstarter, asymmetrisches Einzel-Cockpit mit Tachometer, hochgezogene Auspuffanlage, Gepäckträger mit linksseitigem Packtaschenhalter

Technische Daten

CS 50 Typ 448-013

hai 50 Typ 448-111

Motor

Typ	280-783	280-781
Bauart	Einzylinder-Zweitaktmotor	Einzylinder-Zweitaktmotor
Anordnung	mit Getriebe verblockt	mit Getriebe verblockt
Hubraum	tatsächlich 49,9 cm ³ (nach der Steuerformel 49,0 cm ³)	tatsächlich 49,9 cm ³ (nach der Steuerformel 49,0 cm ³)
Bohrung	39 mm	39 mm
Hub	41,8 mm	41,8 mm
Verdichtung	11 : 1	11 : 1
Höchstleistung	2,1 kW bei 5400 min ⁻¹	2,5 kW bei 5500 min ⁻¹
Max. Drehmoment	4,05 Nm bei 3500 min ⁻¹	4,7 Nm bei 3800 min ⁻¹
Kühlung	Fahrtwind	Fahrtwind
Schmierung	Mischungsschmierung 50 : 1	Mischungsschmierung 50 : 1

Vergaser

Typ	Bing 17/15/103	Bing 17/15/103
Hauptdüse	58	58
Nadeldüse	2,08	2,08
Nadelstellung	2	2
Nadel-Nr.	2	2
Schieber-Nr.	1	1
Leerlaufdüse	30	30
Luftkorrektur	1 x offen	1 x offen
Startdüse	60	60

Elektrische Anlage

CS 50

hai 50

Typ	Bosch-Magnetzünd-Generator	6 V/19-5/10 W
Zündspule	im Stromerzeuger	im Stromerzeuger
Zündkerze/Wärmewert	Bosch W8D, Champion N10Y/145	Bosch W7D, Beru 175/14/3 a
Elektrodenabstand	0,4 mm	0,4 mm
Zündzeitpunkt v. OT	1,1 mm	1,1 mm
Scheinwerferlampe	6 V/15 W dauerabgeblendet	6 V/15 W dauerabgeblendet
Rücklichtlampe	6 V/4 W	6 V/4 W
Bremslichtlampe	6 V/5 W	6 V/5 W
Tacholampe	6 V/0,6 W	6 V/0,6 W
Drehzahlmesserlampe	6 V/0,6 W	-
Blinkkontrollampen	6 V/1,2 W	-
Blinkleuchten	6 V/10 W (je Leuchte)	-
Sicherung	6 V/8 A	-
Elektronischer Ladesatz	mit integrierter NC-Batterie 6 V/1 Ah und Impulsgeber für Blinkleuchten	-

Getriebe

Bauart	Ziehkeil-Zahnradgetriebe	Ziehkeil-Zahnradgetriebe
Gangzahl	4	4
Schaltung	Fußschaltung	Fußschaltung
Getriebeöl u. -Menge	SAE 80, 350 cm ³	SAE 80, 350 cm ³
Übersetzung im Getriebe		
1. Gang	3,64	3,64
2. Gang	2,06	2,06
3. Gang	1,36	1,36
4. Gang	1,08	1,08

	CS 50	hai 50
Kupplung	Mehrscheiben-Ölbadekupplung	Mehrscheiben-Ölbadekupplung
Primärtrieb	Stirn-Zahnräder	Stirn-Zahnräder
Übersetzung		
Motor/Getriebe	4,33 (78 : 18 Zähne)	4,33 (78 : 18 Zähne)
Sekundärtrieb	Rollenkette $\frac{1}{2} \times \frac{3}{16}$ "	Rollenkette $\frac{1}{2} \times \frac{3}{16}$ "
	112 Glieder	112 Glieder
Übersetzung		
Getriebe/Hinterrad	3,31 (43 : 13 Zähne)	3,58 (43 : 12 Zähne)
Gesamtübersetzung		
1. Gang	52,12	56,46
2. Gang	29,51	31,97
3. Gang	19,55	21,17
4. Gang	15,48	16,77
Fahrgestell		
Bauart	Zentralrohrrahmen mit Unterzügen	Zentralrohrrahmen mit Unterzügen
Radaufhängung vorn	Teleskopgabel mit Semihydraulik, Füllmenge pro Holm 90 cm ³ Öl Shell 4001	Teleskopgabel, hydraulisch gedämpft, Füllmenge pro Holm 160 cm ³ Öl Shell 4001
Abfederung vorn	Schraubenfedern	Schraubenfedern
Radaufhängung hinten	Rohr-Langschwinge	Rohr-Langschwinge
Abfederung hinten	hydraulisch gedämpfte Feder- beine mit außenliegender Feder	hydraulisch gedämpfte Feder- beine mit außenliegender Feder 3 fach verstellbar

	CS 50	hai 50
Laufäder	Alu-Druckguß-Räder	Stahlspeichenräder
Felgengröße	WM 1/1,6 × 17"	vorn: 1,5 A × 19" hinten: 1,5 A × 17"
Bereifung	2 $\frac{3}{4}$ -17" reinforced	vorn: 2 $\frac{1}{2}$ -19" ML 14 hinten: 3-17" ML 14
Reifenluftdruck solo vorn	1,8 bar Überdruck	1,8 bar Überdruck
hinten	2,0 bar Überdruck	2,0 bar Überdruck
mit Sozias vorn	1,8 bar Überdruck	1,8 bar Überdruck
hinten	2,5 bar Überdruck	2,5 bar Überdruck
Bremsen	mechanische Innenbacken-Trommelbremse vorn und hinten	mechanische Innenbacken-Trommelbremse vorn und hinten
Bremstrommel	120 mm Ø	120 mm Ø
Kraftstoffbehälter-Inhalt	8,8 l (einschl. ca. 1,4 l Reserve)	8,8 l (einschl. ca. 1,4 l Reserve)
Gewichte, Maße, Verbrauch, Geschwindigkeit		
Leergewicht	ca. 82 kg	ca. 85 kg
Zul. Gesamtgewicht	235 kg	255 kg
Zul. Radlast vorn	90 kg	90 kg
Zul. Radlast hinten	175 kg	180 kg
Radstand	1200 mm	1260 mm
Länge	1860 mm	1960 mm
Breite	635 mm	710 mm
Höhe	1080 mm	1150 mm
Sitzhöhe	740 mm	740 mm
Kraftstoff-Normverbrauch	ca. 1,5 l/100 km	ca. 1,5 l/100 km
Höchstgeschwindigkeit	40 km/h	40 km/h
Bergsteigefähigkeit 1. Gg.	47%	59%

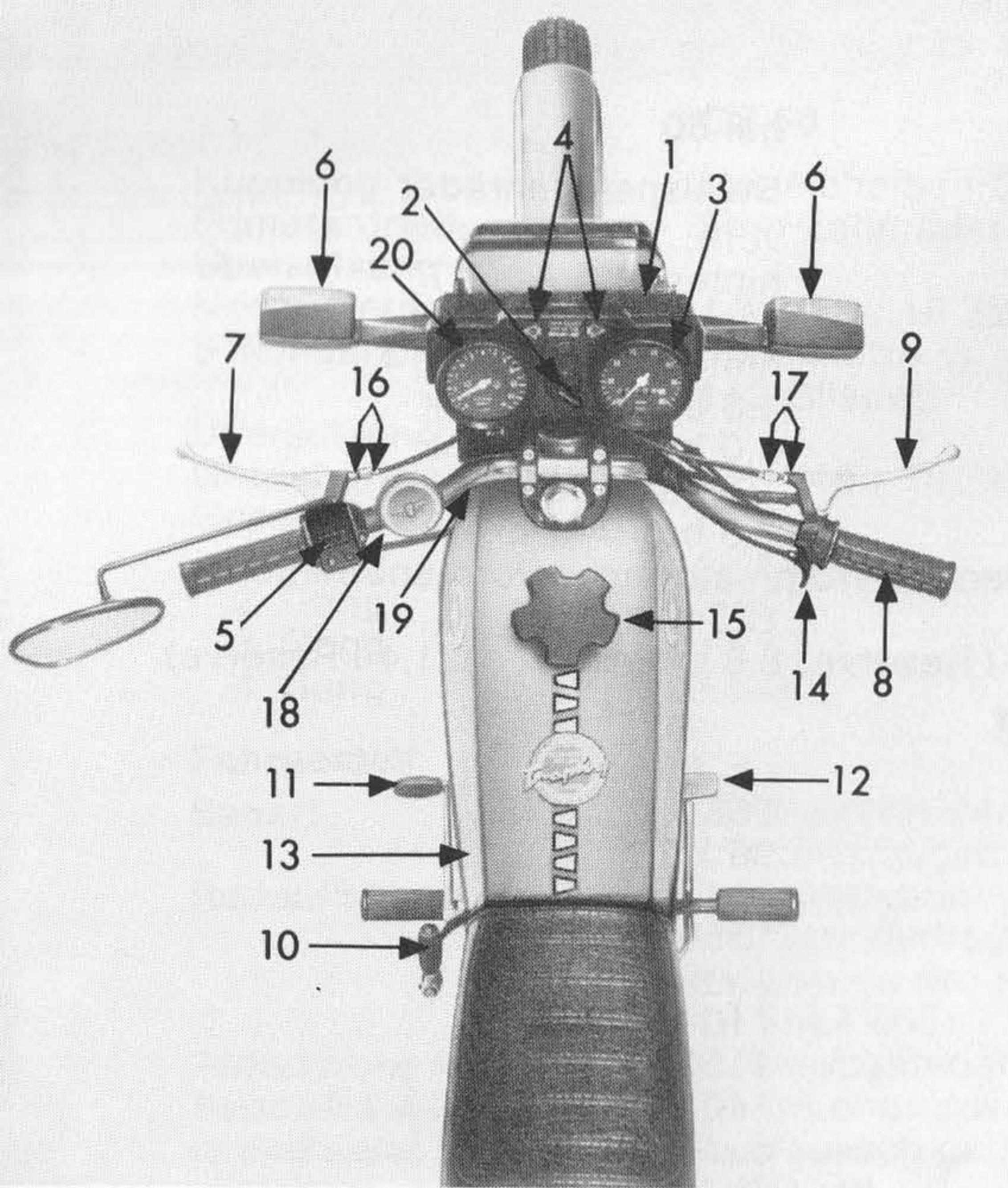


Bild 1

Bedienungselemente am Fahrzeug

zu Bild 1

- 1 = Doppel-Cockpit
- 2 = Zünd-/Lichtschloß
- 3 = Tachometer
- 4 = Blink-Kontrollampen
- 5 = Blinkschalter
- 6 = Blinkleuchten vorn
- 7 = Kupplungshebel
- 8 = Gasdrehgriff
- 9 = Handbremshebel
- 10 = Kickstarter
- 11 = Fußschalthebel
- 12 = Fußbremshebel
- 13 = Kraftstoffhahn (verd., s. Bild 6)
- 14 = Kaltstarthebel
- 15 = Tankverschluß
- 16 = Stellschraube und Gegenmutter am Kupplungshebel
- 17 = Stellschraube und Gegenmutter am Handbremshebel
- 18 = Glocke
- 19 = Lenk-Sicherheitsschloß (verdeckt, s. Bild 5)
- 20 = Drehzahlmesser

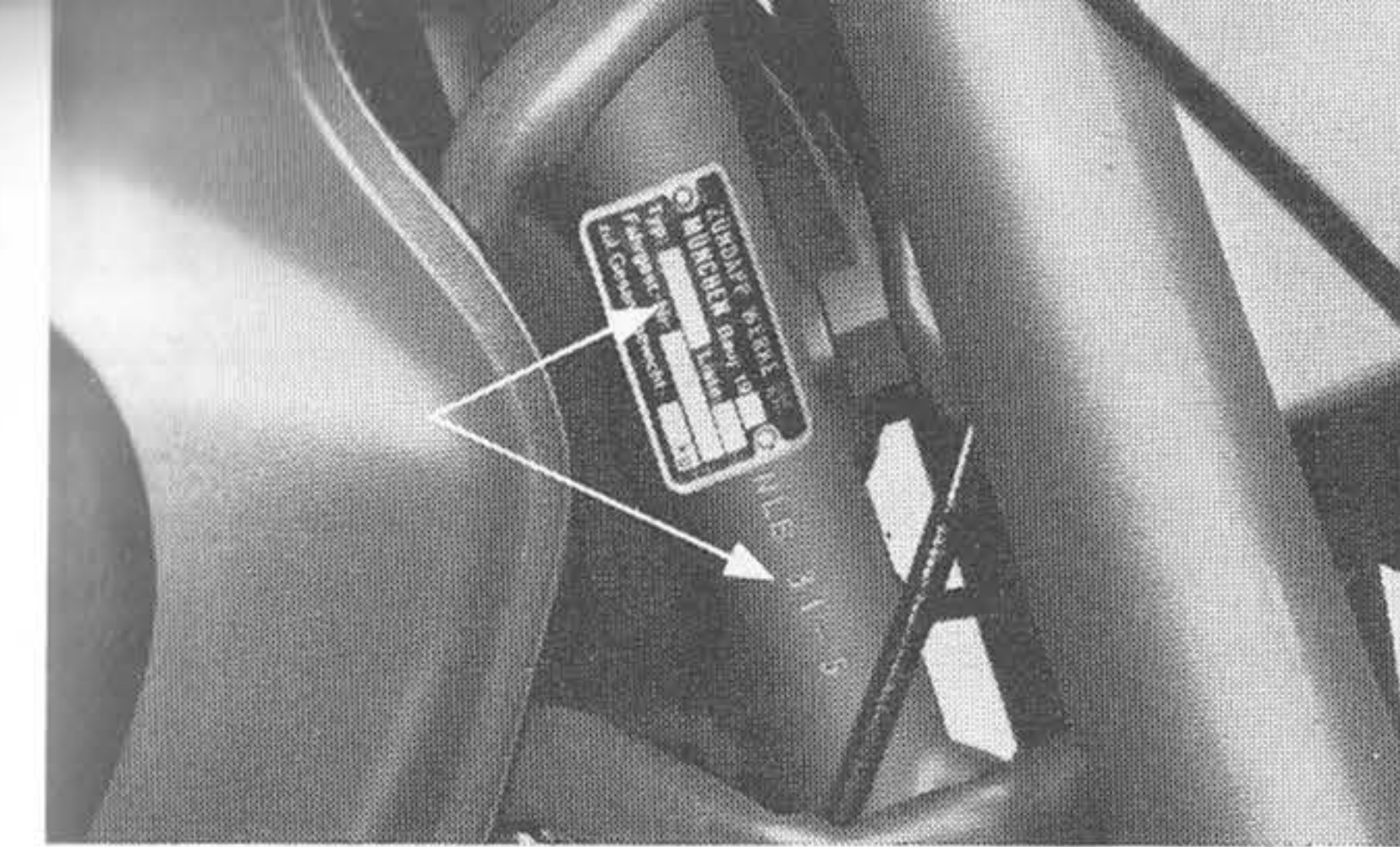


Bild 2

Vorgestellt und kurz beschrieben

Mokick (40 km/h)

Rohrrahmen mit Sitzbank für 2 Personen.
Zweitakt-Motor mit fußgeschaltetem
4-Gang-Getriebe.

Fahrgestell- und Motornummer

Fahrgestellnummer am Steuerkopf und auf
dem Fahrzeugtypschild (Bild 2).

Motornummer am rechten Gehäuse oben
neben dem Kupplungshebel am Motor und
auf dem Motortypschild (Bild 3).

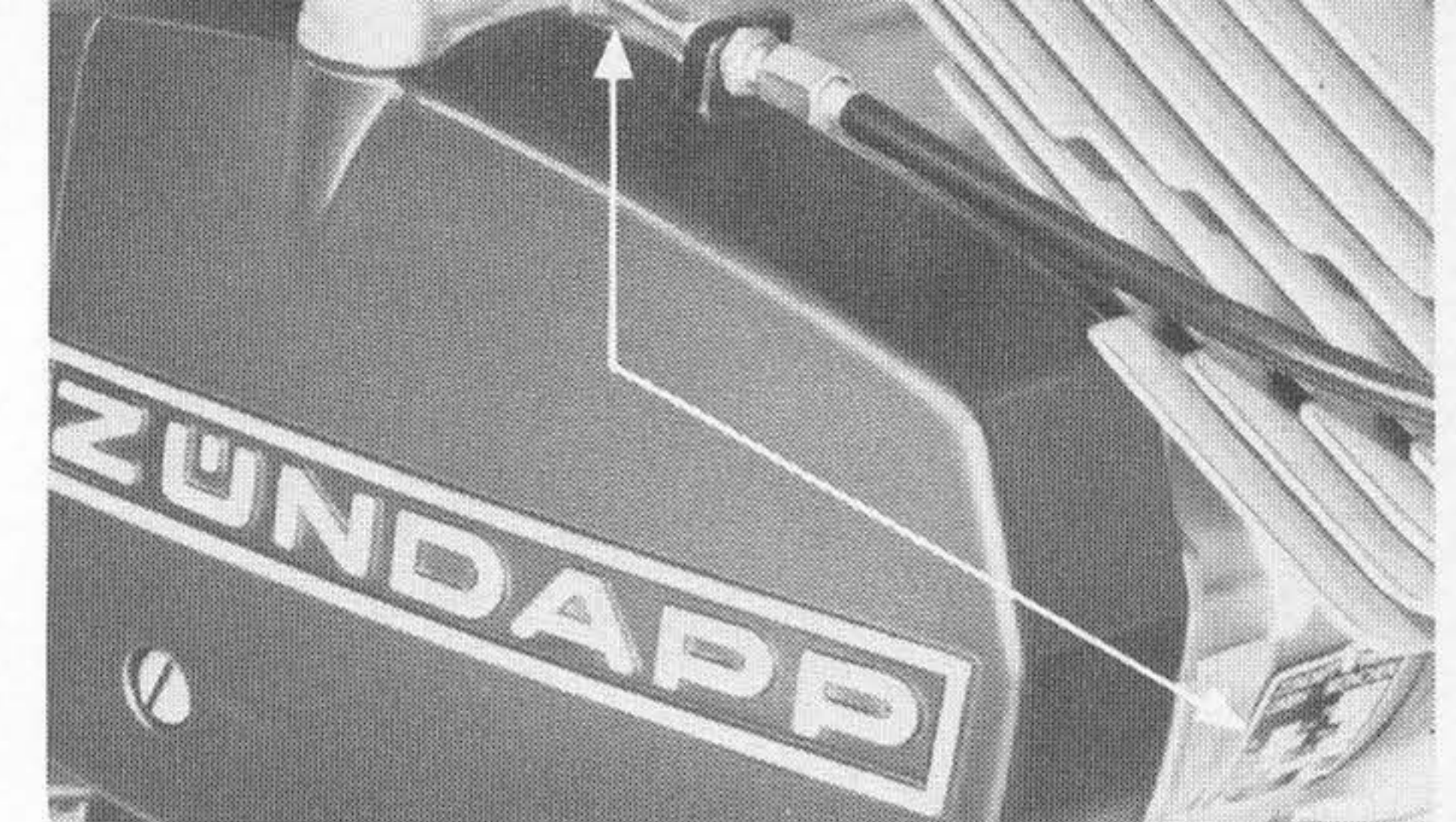


Bild 3

Führerschein

Ab 16 Jahren zu fahren mit bis 31. 3. 1980
erworbenem Führerschein Klasse 5 bzw.
ab 1. 4. 1980 erworbenem Führerschein
Klasse 4.

Höchstgeschwindigkeit 40 km/h.

Kennzeichen und Versicherung

Die Fahrzeuge sind steuer- und zulas-
sungsfrei, aber kennzeichenpflichtig. Eine
Kraftfahrzeug-Versicherung ist erforder-
lich.

Achtung! Versicherungskennzeichen un-
bedingt mittig auf Kennzeichenhalter (am
Hinterrad-Schutzblech) befestigen!

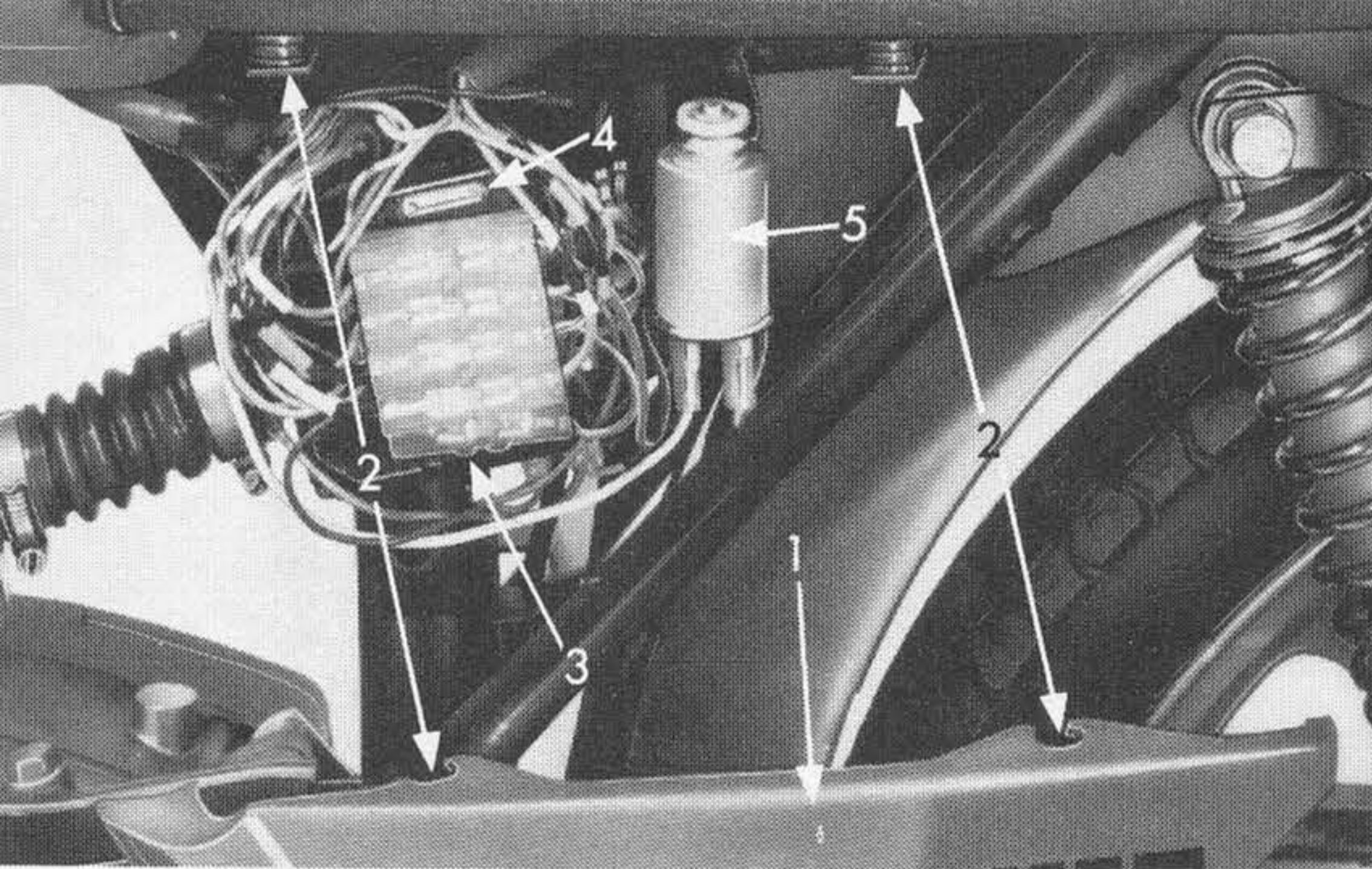


Bild 4

- | | |
|------------------------|----------------|
| 1 = Deckel | 4 = Sicherung |
| 2 = Halterungen | 5 = Blinkgeber |
| 3 = elektron. Ladesatz | |

Werkzeug und Luftpumpe

Zum Werkzeug gelangt man nach Abnehmen des rechten (CS 50) bzw. des linken (hai 50) Rahmendeckels. Deckel aus den Halterungen oben zur Seite schwenken und nach oben herausziehen. Die Luftpumpe ist am Rahmenrohr, unterhalb des Tanks, befestigt.

Blinkgeber und elektronischer Ladesatz mit Sicherung (CS 50)

Diese elektrischen Bauteile sind nach Entfernen des linken Rahmendeckels zugänglich. Deckel zum Abnehmen aus den Halterungen oben zur Seite schwenken und nach oben herausziehen.

Was Ihr Fahrzeug braucht

Mischungsverhältnis 50 : 1 mit 2-Takt-Spezial-Öl

Der 2-Takt-Motor benötigt Kraftstoff-/Ölmischung 50 : 1 (50 Liter **Normalbenzin** auf 1 Liter **Markenöl**). Nur **Markenöle** verwenden, andere können schaden. Wir empfehlen Öle wie z. B. Aral P 309, Castrol Two Stroke Super TT, Esso Spezial 2 T, OEST Super 2 T.

Lassen Sie niemals, auch nicht kurzzeitig, den Motor mit reinem Benzin, ohne Öl, laufen.

Bei **Vereisungsgefahr des Vergasers** (bei hoher Luftfeuchtigkeit im Temperaturbereich der Außenluft von +8°C und darunter) ist dem Kraftstoff-/Ölgemisch **3% Isopropyl-Alkohol** beizumischen.

Das Getriebe verlangt Öl

Das Getriebe mit Kupplung wird unabhängig vom Motor durch eine Füllung Marken-Getriebeöl SAE 80 im Getriebegehäuse geschmiert. (Für Sommer und Winter geeignet. Keine Zusätze beimischen!)

So machen Sie es richtig

Einfahrhinweis

Wir weisen besonders darauf hin, daß während der ersten 500 km ununterbrochene Vollgasfahrten und lange Bergfahrten zu vermeiden sind. Nach dieser Kilometerzahl kann dem Motor allmählich die volle Leistung abverlangt werden. **Das Hochdrehen des noch kalten Motors ist in jedem Fall zu unterlassen; den Motor immer während der ersten 5 bis 10 Minuten zunächst mit mäßiger Drehzahl auf Betriebswärme bringen.**

Sicherheitsschlösser

Die Fahrzeuge sind mit einem Zündschloß (Bild 1/2 und Skizze Seite 14) und mit einem Lenkschloß (Bild 5) ausgerüstet.

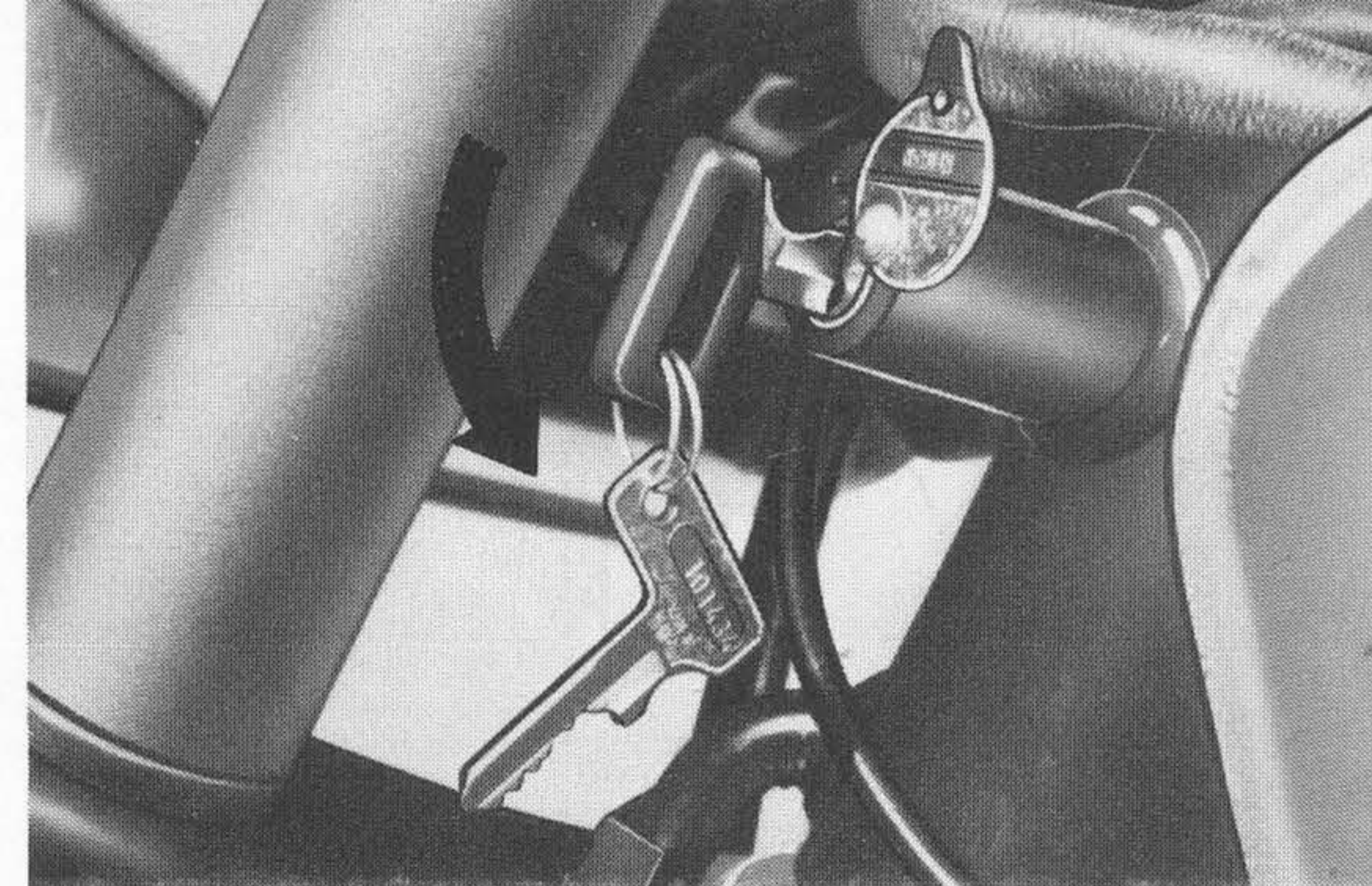
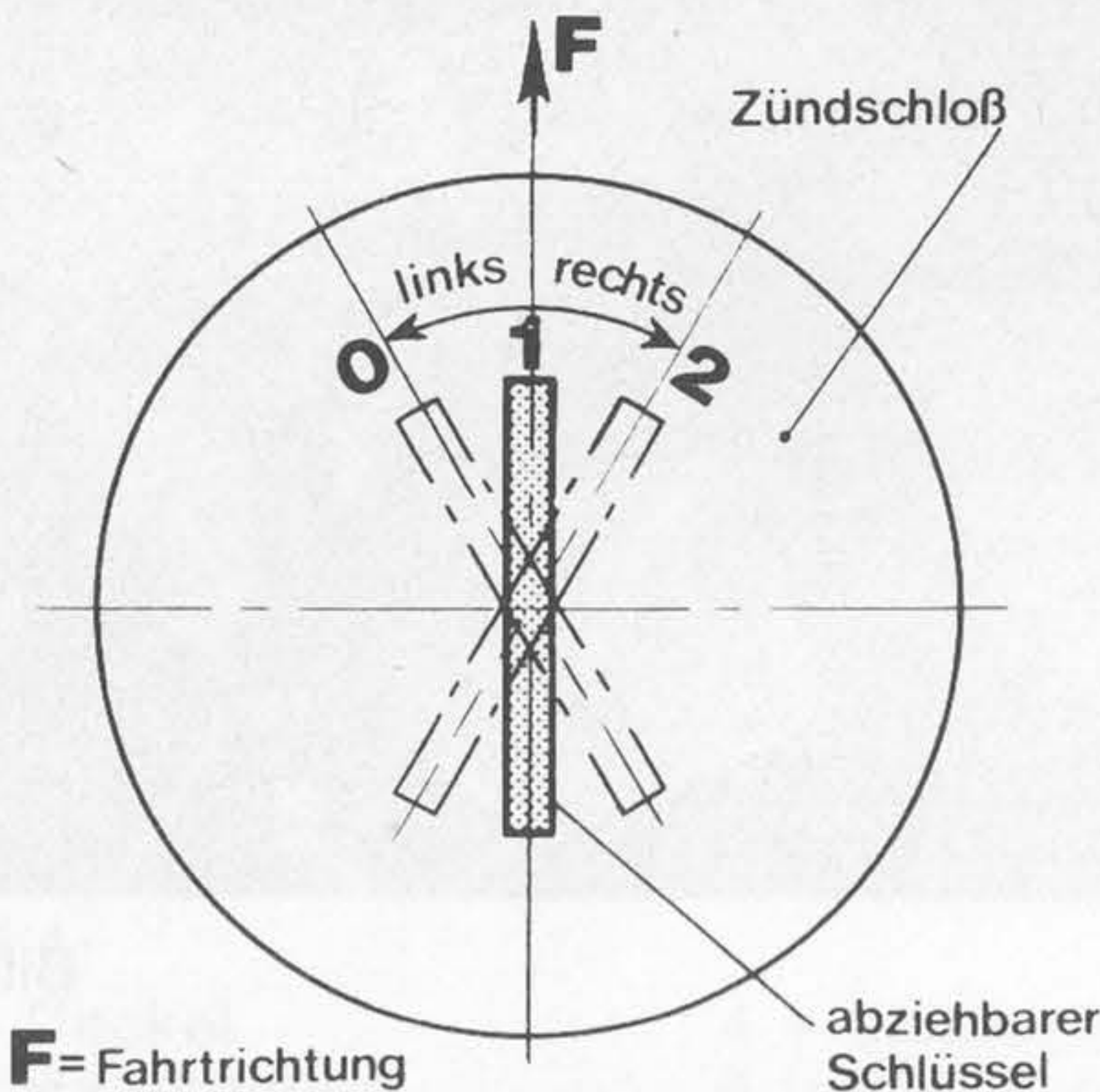


Bild 5

Für beide Schlösser paßt derselbe Schlüssel.

Lenkschloß:

Das Lenkschloß befindet sich an der linken Seite des Steuerkopfes und ist zugänglich, wenn der Lenker nach rechts eingeschlagen ist. Zum Absperren eingeführten Schlüssel nach links drehen, Schloßeinsatz hineindrücken, Schlüssel nach rechts drehen und herausziehen.



Zum Aufsperrn Schlüssel nach links drehen; Schloßeinsatz springt heraus. Schlüssel dann nach rechts drehen und abziehen.

Zündschloß (s. Zeichnung):

Schlüsselstellung links (0) = Zündung aus; Schlüsselstellung Mitte (1) = Zündung ein, (Licht aus), Blinkanlage kann betätigt werden (CS 50); Schlüsselstellung rechts (2) = Licht ein.

Fahrzeug aufbocken

Beim Aufbocken (nur auf festem Untergrund) Ständer nach unten drücken und mit dem Fuß am Boden festhalten. Durch Anfassen an der Unterkante der Sitzbank und am Lenkergriff Fahrzeug nach hinten auf den Ständer ziehen. Das Lenkschloß muß hierbei aufgeschlossen sein.

Kraftstoffhahn (Bild 6)

A (auf) zum normalen Fahren.

R (Reserve) reicht für mindestens 50 km.

Z (zu) bei abgestelltem Fahrzeug.

Bauartbedingt (Tunktunnel) befindet sich noch in der rechten Tankhälfte nach Aufbrauch der Reserve ca. 0,3 Ltr. Kraftstoff, der durch seitliches Kippen des Fahrzeugs nach links der Kraftstoffleitung zugeführt wird.

Starten

Vor dem Starten feststellen, ob das Getriebe in Leerlaufstellung steht. Bei kurzem Hin- und Herschieben des Fahrzeugs darf

kein Widerstand bemerkbar sein. Zündschlüssel in Stellung 1 oder 2 drehen, Gasdrehgriff ganz nach vorne drehen und Kaltstarthebel (1/14) ziehen. Kickstarter durchtreten. Sobald der Motor angesprungen ist, etwas Gas geben. Wenn der Motor ohne zu stottern Gas annimmt, kann der Kaltstarthebel wieder losgelassen werden.

Bei warmem Motor darf der Kaltstarthebel nicht betätigt werden.

Kuppeln und Schalten

Ihr Fahrzeug hat ein Viergang-Getriebe, dessen einzelne Gänge durch den Fußschalthebel (1/11) geschaltet werden. Der Fußschalthebel kehrt nach jeder Schaltbewegung in seine Mittellage zurück. Hebel einmal nach unten bis zum Anschlag treten heißt, einen Gang herunterschalten, Hebel nach oben bis zum Anschlag ziehen heißt, einen Gang heraufschalten.

Gangfolge von unten nach oben:

1-Leerlauf-2-3 bzw. 4

Aus der Stellung des Fußschalthebels ist nicht erkennbar, welcher Gang eingelegt

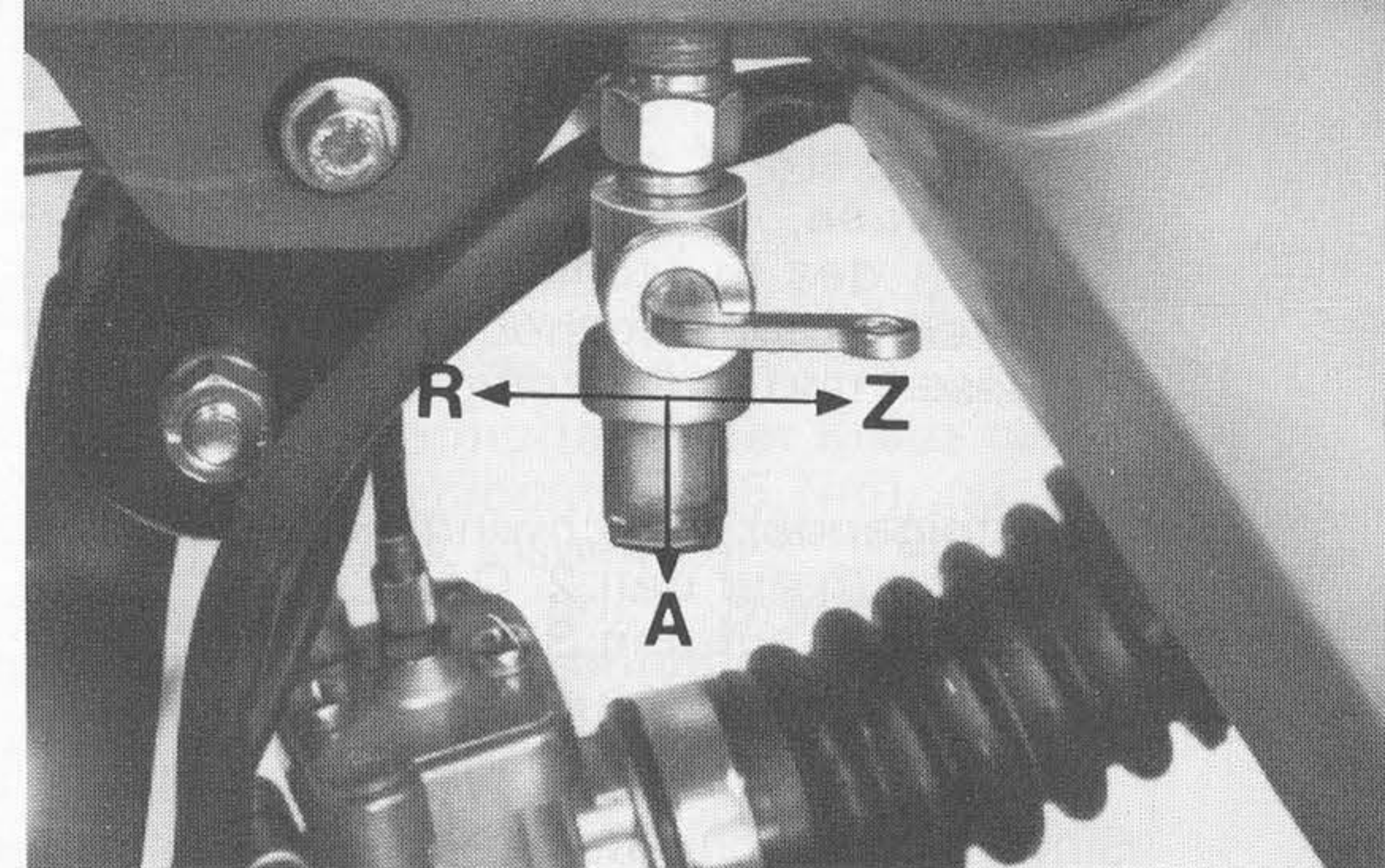


Bild 6

ist. Um sicher den Leerlauf im Getriebe zu finden, muß – eventuell durch mehrmaliges Heruntertreten des Fußschalthebels bei geringfügigem Hin- und Herbewegen des Fahrzeugs – der 1. Gang eingeschaltet werden. Dann den Fußschalthebel um die Hälfte des Weges zwischen 1. und 2. Gang in die Leerlaufstellung nach oben ziehen. Zum Anfahren Kupplungshebel (1/7) bis

zum Lenkergriff ziehen, dabei das Gas wegnehmen, 1. Gang durch Herunterdrücken des Fußschalthebels (1/11) einschalten, Kupplungshebel (1/7) langsam loslassen und gleichzeitig Gas geben.

Bei steigender Geschwindigkeit bei etwa 10 km/h auf den 2. Gang schalten, 20 km/h auf den 3. Gang schalten, 30 km/h auf den 4. Gang schalten.

Sinkt die Geschwindigkeit trotz weiteren Gasgebens an Steigungen ab, muß zurückgeschaltet werden. Hierzu Kupplungshebel ziehen (bei gleichzeitiger Gaswegnahme bis wenig Gas), Fußschalthebel bis zum Anschlag nach unten drücken, Kupplungshebel langsam loslassen (bei gleichzeitigem Gasgeben).

Bei fallender Geschwindigkeit an Steigungen bei etwa

35 km/h auf den 3. Gang schalten,
25 km/h auf den 2. Gang schalten,
15 km/h auf den 1. Gang schalten.

Fahren bei Dunkelheit

Die elektrische Anlage gibt nur bei laufendem Motor Strom ab. Der Scheinwerfer und das Rücklicht werden durch den Zünd-/Lichtschalter (1/2) eingeschaltet. Wir empfehlen, aus Sicherheitsgründen auch bei Tage mit eingeschaltetem Licht zu fahren.

Bremsen, Anhalten

Gas wegnehmen, Handbremse (1/9) ziehen, Fußbremse (1/12) drücken (hierbei leuchtet jeweils das Bremslicht auf). Kupplungshebel (1/7) ziehen, Getriebe zum Anhalten auf Leerlauf schalten. Achtung! Bei nasser, verschmutzter oder rutschiger Fahrbahn besonders mit der Handbremse (1/9, wirkt aufs Vorderrad) vorsichtig bremsen.

Motor abstellen

Kraftstoffhahn (Bild 6) schließen (Stellung Z). Zündung durch den Zünd-/Lichtschalter (1/2) abstellen. (Siehe Zündschloß.)

Gute Pflege ist Geld wert

Werkstattinspektionen müssen sein

Voraussetzung für die im Garantieschein verbürgte Gewährleistungspflicht des Werkes ist, daß Sie Ihre ZÜNDAPP nach 500 km zur 1., nach 1500 km zur 2. und nach 3000 km zur 3. Inspektion einem ZÜNDAPP-Händler vorführen. Diese ersten 3 Inspektionen umfassen folgende Arbeiten:

1. Getriebeöl wechseln (Getriebeöl SAE 80), nur bei der 1. Inspektion;
2. Kraftstoffschlauch auf einwandfreien Sitz an den Anschlüssen prüfen;
3. Kraftstofffilter, Luftfilter und Vergaser reinigen und prüfen;
4. Kupplungsspiel prüfen (an der Einhängeklaue des Kupplungshebels am Getriebe, ca. 2 mm Spiel);
5. Unterbrecher-Kontaktabstand überprüfen und evtl. nachstellen (0,35–0,45 mm), nur bei der 1. und 3. Inspektion;
6. Zündzeitpunkt prüfen, nur bei der 1. und 3. Inspektion (s. techn. Daten);

7. Zündkerze reinigen und Elektrodenabstand prüfen (0,4 mm);
8. Zylinder sowie Auspuffanlage reinigen, nur bei der 3. Inspektion;
9. Zylinderkopfmutter über Kreuz nachziehen (Drehmoment 15 Nm), nur bei der 1. und 3. Inspektion;
10. Bowdenzüge und Bremsgestänge nachstellen, Handhebelgelenke und Gaszug ölen, Fußbremshebellaagerung abschmieren;
11. Antriebskette überprüfen und evtl. nachstellen (Durchhang belastet ca. 10 mm);
12. Räder auf Schlag prüfen; bei hai 50 Speichennippel evtl. nachziehen;
13. Lenkungsager überprüfen und nachstellen, nur bei der 1. und 3. Inspektion;
14. Licht- und Blinkanlage einschließlich Scheinwerfereinstellung überprüfen, nur bei der 1. und 3. Inspektion;
15. Alle von außen zugänglichen Schrauben und Muttern nachziehen; besonders am Kettenritzel und Kettenrad;
16. Probefahrt mit Bremsprobe der Vorderrad- und Hinterradbremse.

Pflegeplan

Nach den 3 vorgeschriebenen Inspektionen empfehlen wir Pflege- und Kontrollarbeiten nach folgendem Plan:

Nach je- weils km	Pflege- und Kontrollarbeit	Näheres Seite
500	Alle von außen zugänglichen Befestigungsschrauben und -Mutter auf festen Sitz prüfen und, wenn erforderlich, nachziehen; besonders die des Kettenritzels und Kettenrades	
	Funktion beider Bremsen prüfen, evtl. nachstellen	27
	Bowdenzüge und Bremsgestänge nachstellen, Handhebelgelenke und Gaszug ölen, Fußbremshebel abschmieren	21/22/27
	Zündkerze reinigen und Elektrodenabstand prüfen bzw. korrigieren (0,4 mm)	26
	Durchhang der Hinterradkette prüfen (belastet ca. 10 mm), evtl. nachstellen	23
2 000	Kette mit Kettenfett leicht nachschmieren	21
	Lenkungslager überprüfen und, wenn notwendig, nachstellen	

Nach je- weils km	Pflege- und Kontrollarbeit	Näheres Seite
2 000	Getriebeölstand prüfen; bei zu niedrigem Ölstand Öl nachfüllen (Getriebeöl SAE 80)	20
	Räder auf Schlag prüfen. Bei hai 50 Speichen auf festen Sitz prüfen und evtl. nachziehen	
	Luftfilter, Kraftstofffilter und Vergaser reinigen und prüfen	24/25
	Licht- und Blinkanlage einschl. Scheinwerfereinstellung überprüfen	27/33
	Auspuff reinigen	33
	Unterbrecher-Kontakte erneuern und einstellen (0,35–0,45 mm). Zündeneinstellung prüfen und, wenn notwendig, nachstellen (Werkstatt-Arbeit)	33
5 000	Hinterradkette abnehmen, reinigen und neu fetten (Durchhang belastet ca. 10 mm)	21/22
	Zylinderkopf-Brennraum und Kolbenboden entkohlen (Werkstatt-Arbeit)	
	Zylinderkopfmutter bei kaltem Motor über Kreuz nachziehen (mit Drehmomentschlüssel, 15 Nm)	
12 000	Getriebeölfüllung 350 cm ³ (Getriebeöl SAE 80) wechseln	20
	Zylinder und Auspuffanlage entkohlen (Werkstatt-Arbeit)	33

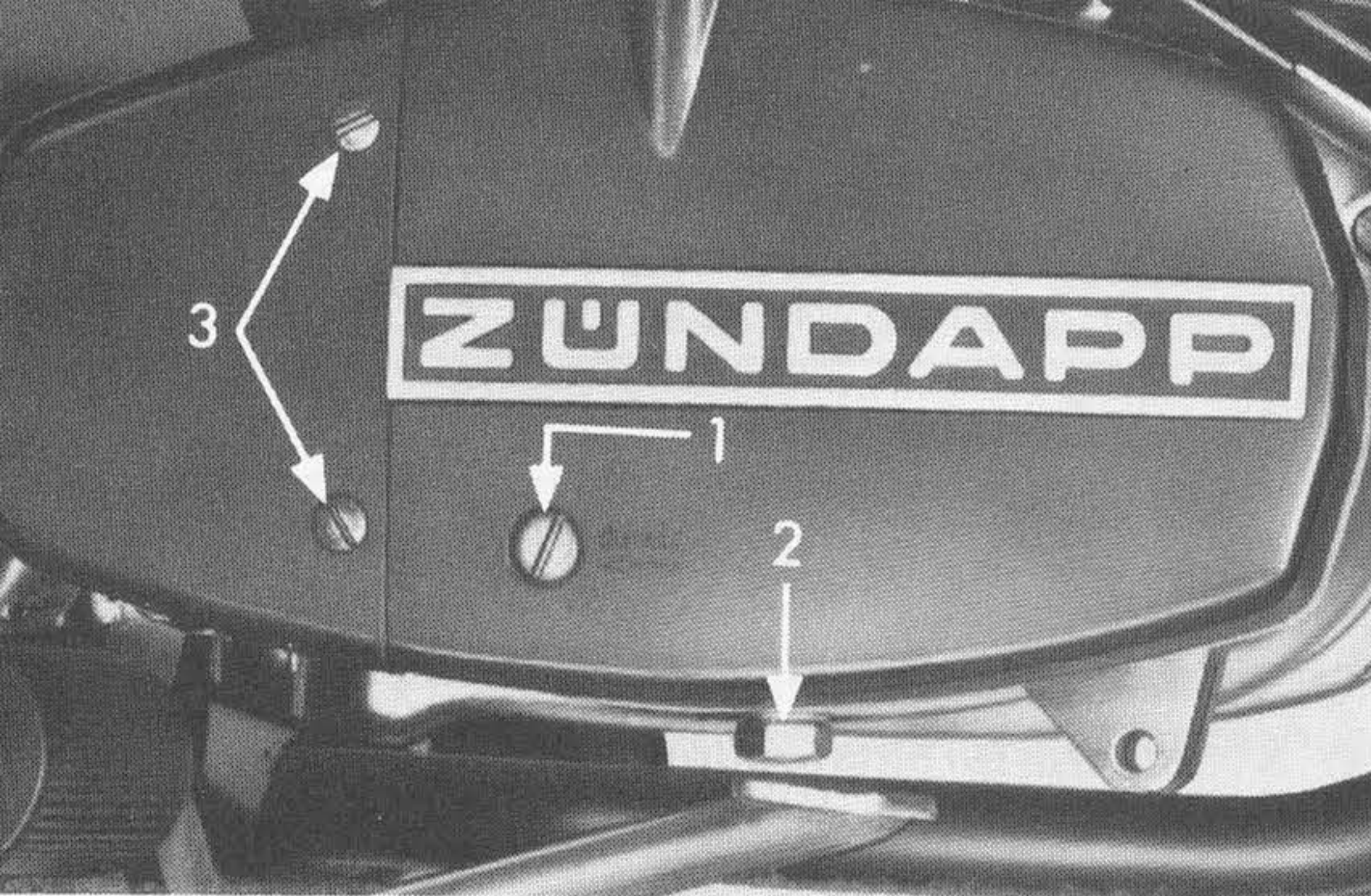


Bild 7 ▲

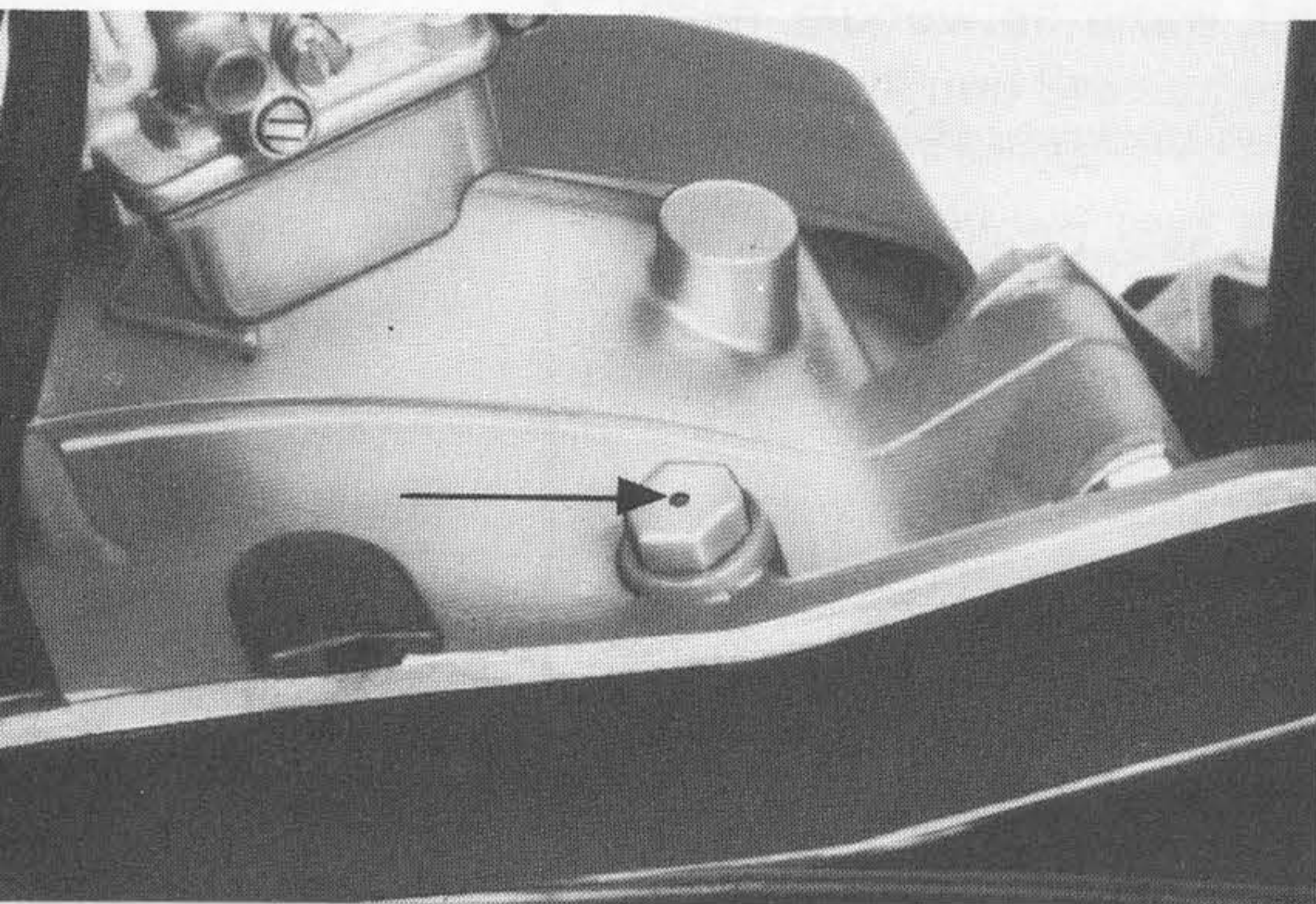


Bild 8 ▼

Getriebeölstand kontrollieren

Ölstandschraube (7/1) am rechten Gehäusedeckel herausschrauben, das auf den Rädern stehende Fahrzeug leicht nach rechts neigen. Läuft etwas Öl aus, ist das Getriebegehäuse richtig gefüllt. Andernfalls Öleinfüllschraube (Bild 8) herausschrauben und 50 cm³ Öl nachfüllen. Öleinfüll- und Ölstandkontrollschraube hineinschrauben. Motor kurz laufen lassen. Ca. 5 Minuten nach Stillstand des Motors Ölstand kontrollieren. Tritt aus der Kontrollöffnung kein Öl heraus, Vorgang wiederholen. Ölstandschraube einschrauben, festziehen. Zum Ölwechsel bei warmem Motor Ölablaßschraube (7/2) und Öleinfüllschraube (Bild 8) entfernen, Öl ablassen. Dann Ölablaßschraube einschrauben, festziehen. 350 cm³ neues Getriebeöl SAE 80 langsam einfüllen, Öleinfüllschraube einschrauben, festziehen. Ölstand

zu Bild 7

- 1 = Ölstandkontrollschraube
- 2 = Ölablaßschraube
- 3 = Befestigungsschrauben

kontrollieren, wenn alles Öl im Getriebegehäuse nach unten gelaufen ist.

Achtung! Belüftungsbohrung in der Öleinfüllschraube (Bild 8) muß frei sein.

Schmierfett für die Kette

Die Hinterradkette wird nur leicht mit Spezialkettenfett (bei Ihrem ZÜNDAPP-Händler erhältlich) auf der Innenseite geschmiert. In größeren Abständen sollte sie vom Fahrzeug abgenommen, gründlich gereinigt und durchgeschmiert werden.

Gaszug ölen

Geben Sie ab und zu einige Tropfen dünnes Schmieröl an das Bowdenzugende des Gaszuges und in seinen Schmiernippel.

Öl für die Bedienungshebelgelenke

Wenige Tropfen Schmieröl genügen, um die Gleitstellen leichtgängig zu halten.

Schmiernippel

Fußbremshebellagerung abschmieren.

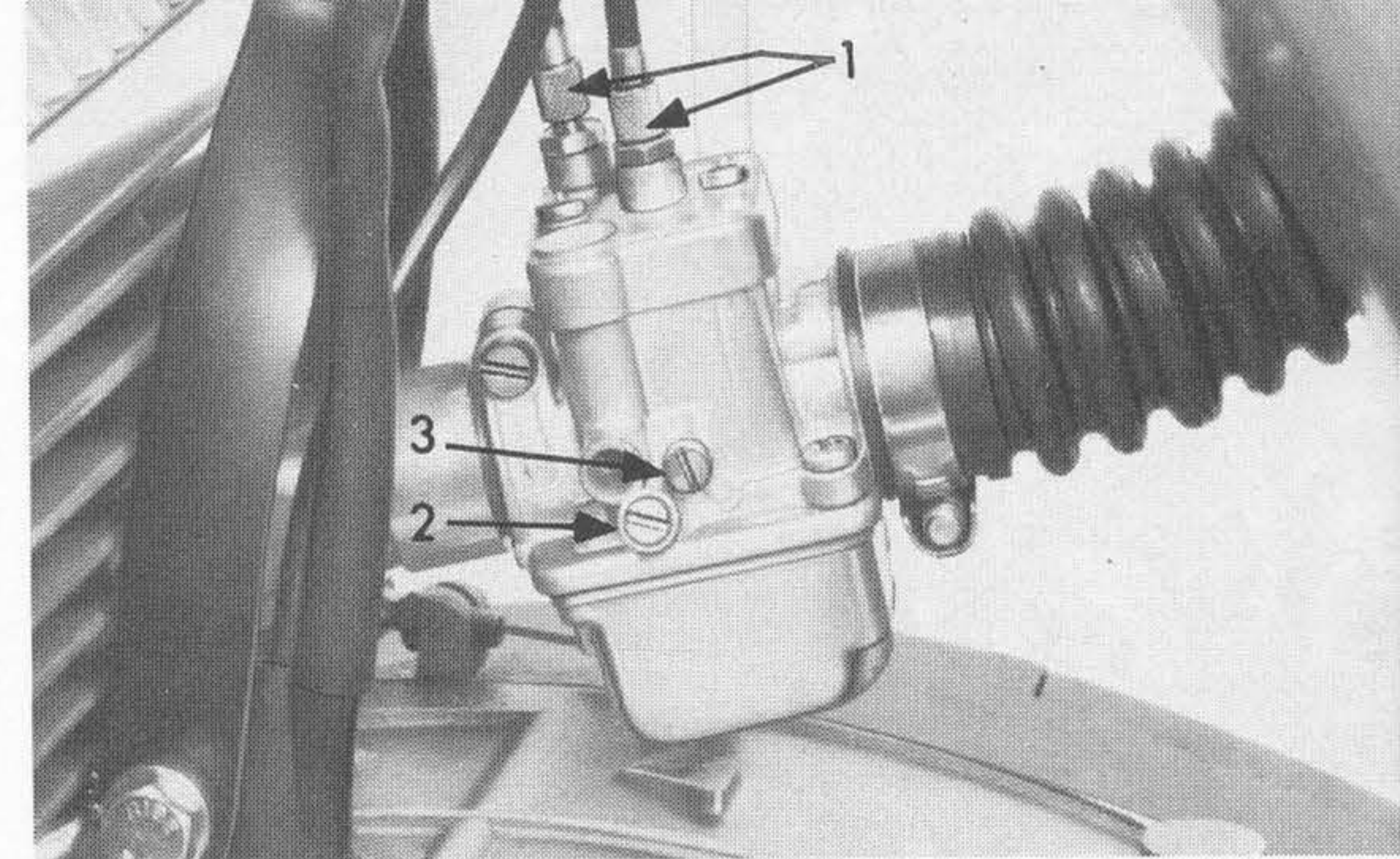


Bild 9

- 1 = Seilhüllen-Stellschrauben
- 2 = Leerlauf-Luftschräube
- 3 = Leerlauf-Einstellschraube

Wichtig ist der Reifenluftdruck

Solo: vorn 1,8 bar Überdruck
hinten 2,0 bar Überdruck

mit
Sozius: vorn 1,8 bar Überdruck
hinten 2,5 bar Überdruck

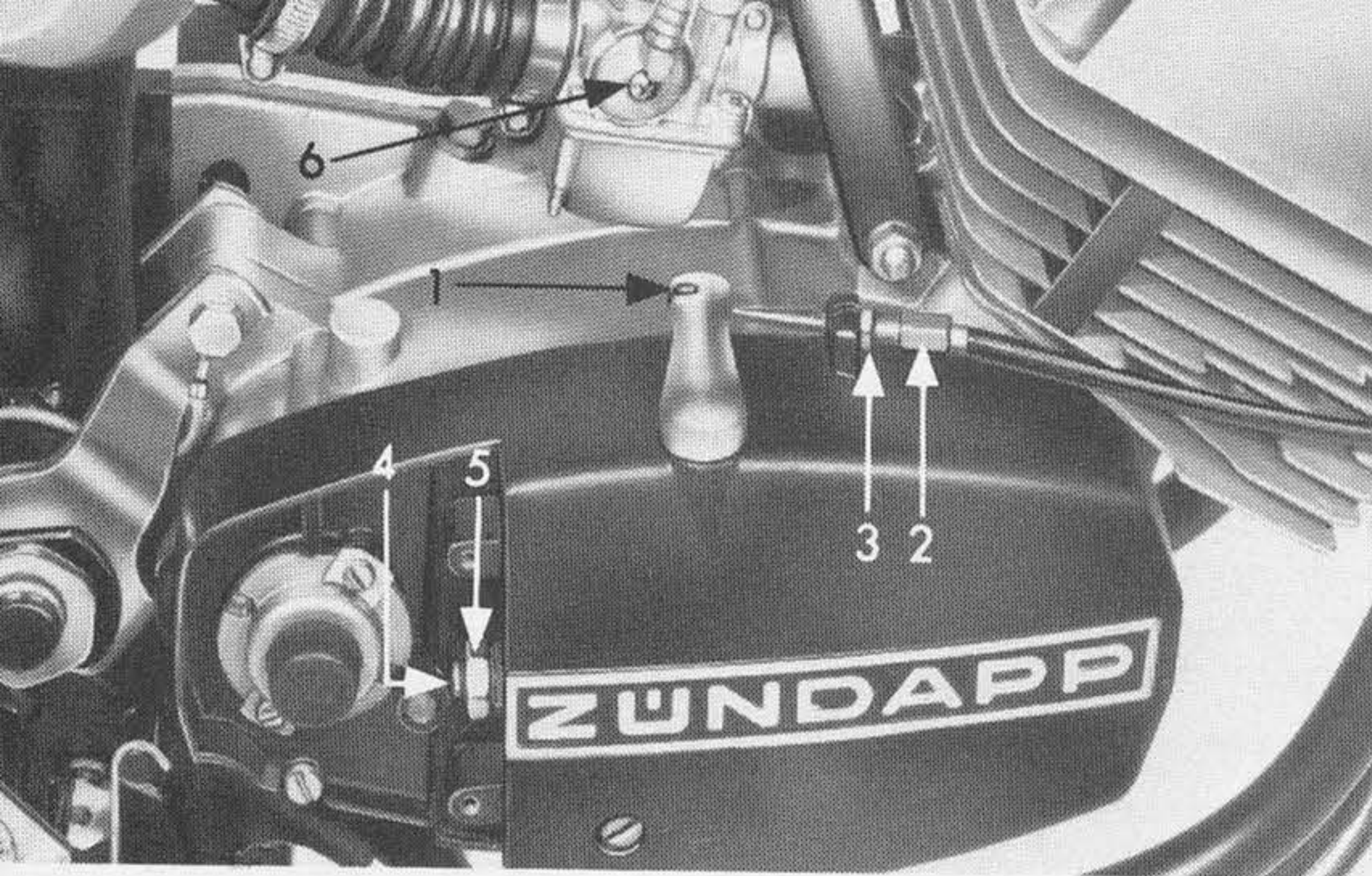


Bild 10

- 1 = Kupplungs-Betätigungshebel
- 2 = Bowdenzug-Stellschraube
- 3 = Gegenmutter
- 4 = Stellschraube
- 5 = Gegenmutter
- 6 = Kreuzschlitzschraube (Vergaser)

Leerlauf einstellen

Läuft der betriebswarme Motor im Leerlauf zu schnell bzw. zu langsam (bleibt gelegentlich stehen), so kann er durch Drehen der Leerlauf-Stellschraube (9/3) am Ver-

gaser reguliert werden. Hineindrehen schneller, Herausdrehen langsamer. Keinesfalls soll die Leerlaufregulierung mit Hilfe der Seilhüllen-Stellschraube (9/1) erfolgen. Diese Stellschraube dient lediglich zur Einstellung des „toten Ganges“ der Seilhülle, der 0,5 bis 1 mm betragen soll.

Kupplungsspiel einstellen

Am Kupplungs-Betätigungshebel (10/1) am Motorgehäuse muß von der Kupplung her geringfügiges Spiel fühlbar sein. Dieses kann durch Verschleiß der Kupplungslamellen verschwinden. Zum Nachstellen Schrauben (7/3) und Abschlußkappe demontieren, Gegenmutter (10/5) lockern, Stellschraube (10/4) drehen (nach links größeres Spiel, nach rechts kleineres Spiel), Gegenmutter (10/5) festziehen, Abschlußkappe mit Schrauben (7/3) wieder montieren. Danach muß der Kupplungszug kontrolliert und evtl. nachgestellt werden.

Kupplungszug nachstellen

An der Seileinhängung des Kupplungshebels (1/7) muß ein toter Gang von 1-2

mm vorhanden sein. Dieser kann durch die Stellschraube (1/16) nach Lösen der Gegenmutter nachgestellt werden.

Kette nachspannen

Die Kette soll bei belastetem Fahrzeug ca. 10 mm durchhängen. Sie längt sich im Laufe der Zeit etwas und muß nachgestellt werden. Zum Nachstellen Achsmutter (12/1) lösen, und Steckachse (11/1) lockern, Kettenspannmutter (12/2) und (11/4) drehen, bis Kettendurchhang stimmt und das Rad mittig in der Hinterradgabel steht. Achsmutter (12/1) wieder festziehen, Kettenspannmutter kontern.

zu Bild 11

- 1 = Steckachse
- 2 = Mutter und Gegenmutter
- 3 = Flügelmutter
- 4 = Kettenspannmutter
- 5 = Sicherungsblech

zu Bild 12

- 1 = Achsmutter
- 2 = Kettenspannmutter

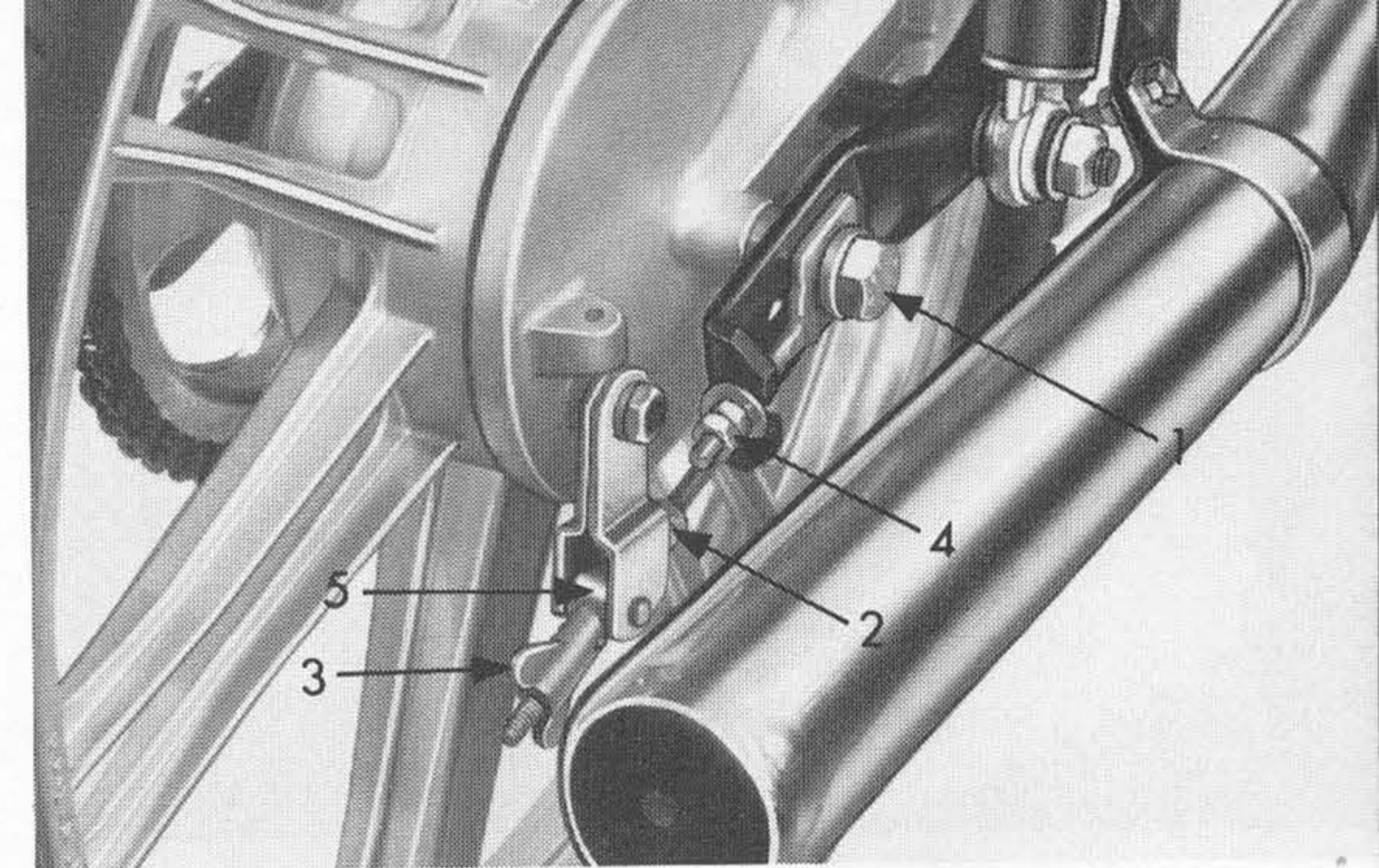


Bild 11 ▲

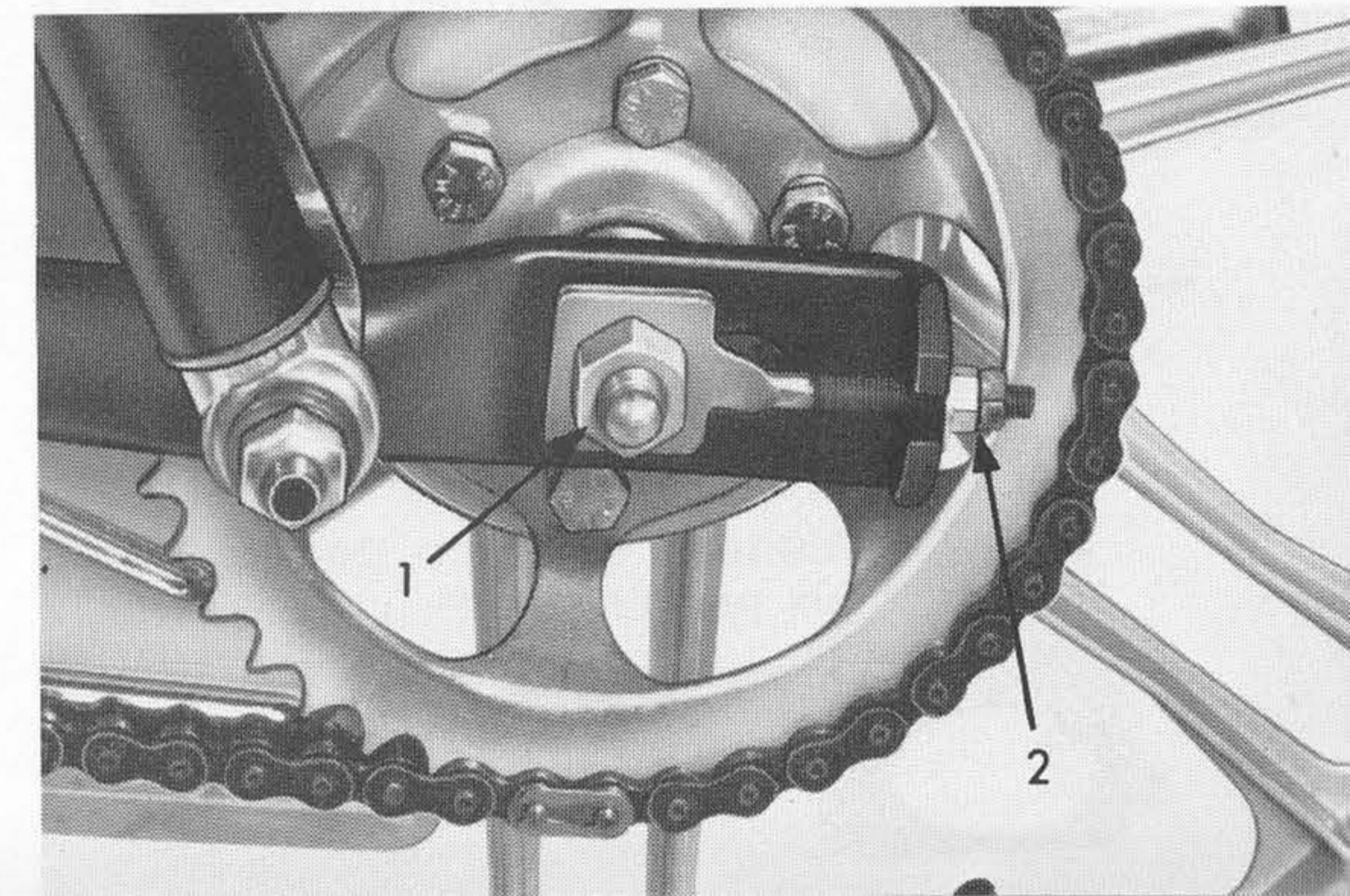


Bild 12 ▼

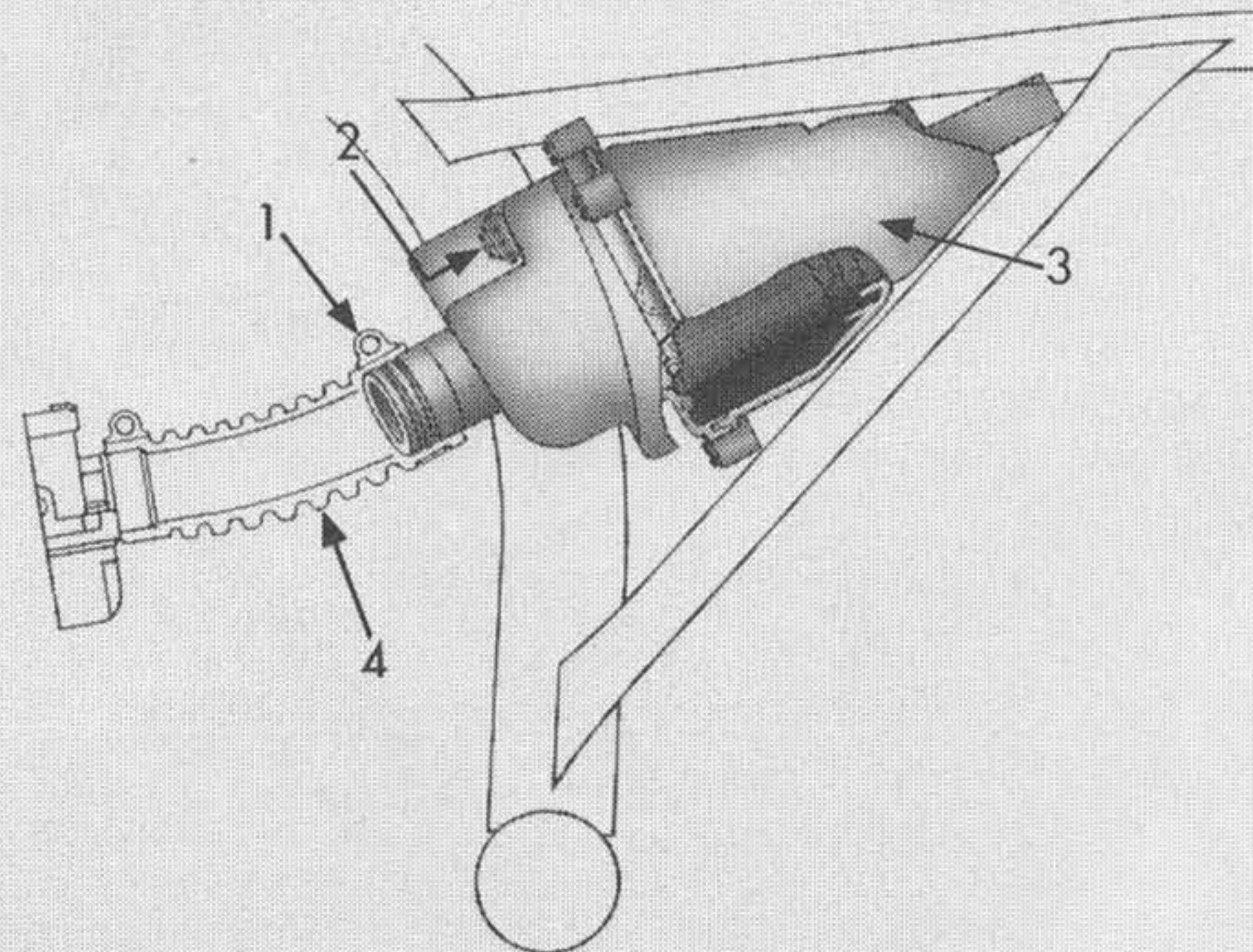


Bild 13 ▲

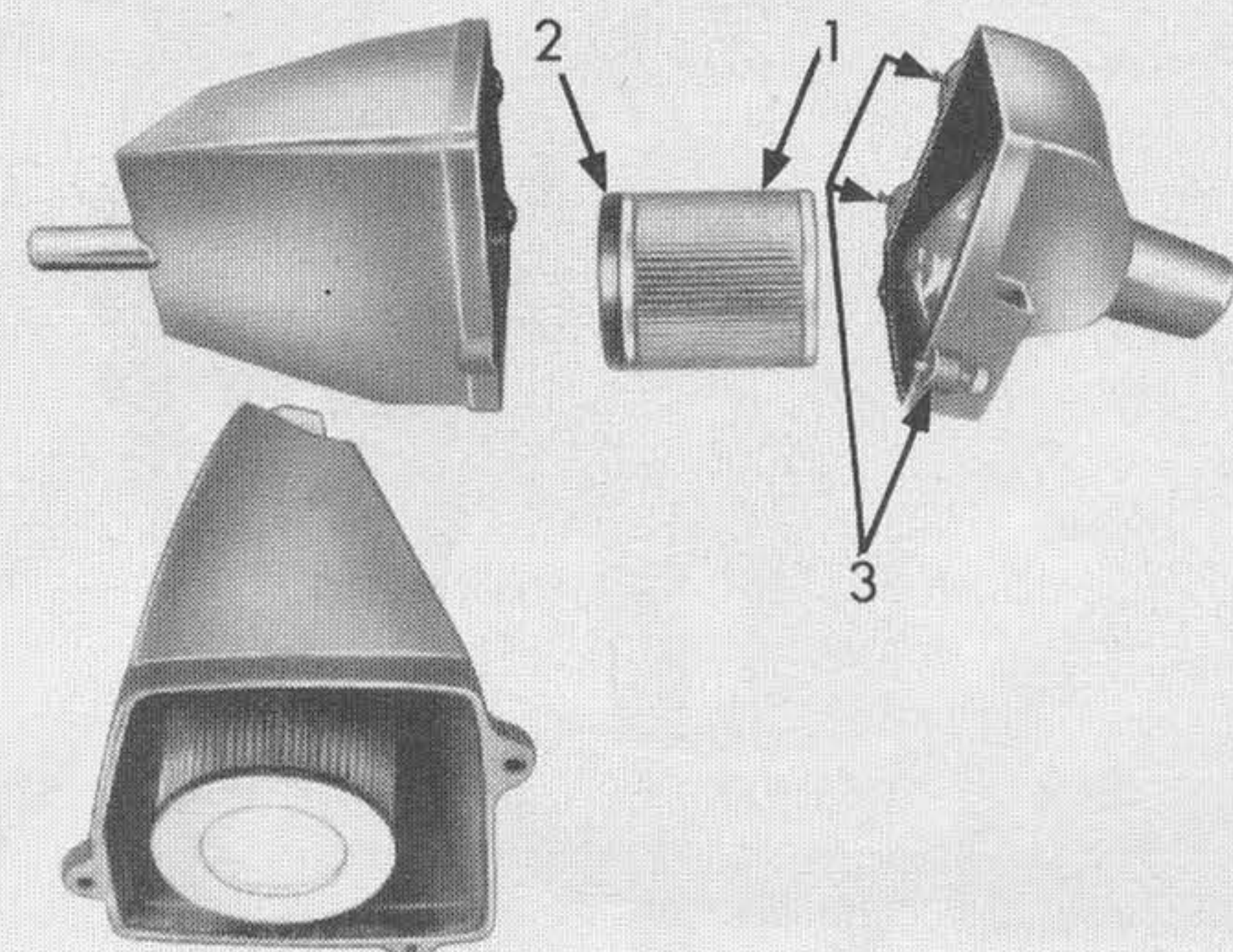


Bild 14 ▼

Luftfilter reinigen

Rechten Rahmendeckel entfernen, Klemmschelle (13/1) am Faltenbalg lösen, Befestigungsschraube (13/2) abschrauben und Ansauggeräuschkämpfer (13/3) aus Gummitülle und Faltenbalg (13/4) herausnehmen. Gehäuseschrauben (14/3) lösen und Gehäuseteile voneinander trennen (Steckrand!), Filterpatrone (14/1) herausnehmen. Mit einem weichen Flachpinsel Staub von der Filterpatrone entfer-

zu Bild 13

- 1 = Klemmschelle
- 2 = Befestigungsschraube
- 3 = Ansaug-Geräuschkämpfer
- 4 = Faltenbalg

zu Bild 14

- 1 = Filterpatrone
- 2 = Dichtring
- 3 = Gehäuseschrauben

nen. Die Filterpatrone darf nur trocken gereinigt werden und nicht mit Flüssigkeiten in Berührung kommen! Bei starker Verschmutzung Filterpatrone durch neue ersetzen! Bei Montage auf richtige Lage der Filterpatrone und des Dichtringes (14/2) im Gehäuse achten.

Nicht ohne Filter fahren! Gefahr für den Motor, keine Leistungsverbesserung.

Kraftstofffilter säubern

Das Kraftstofffilter (15/4) befindet sich am Ende des Kraftstoffhahns im Tank. Zum Säubern Kraftstoff ablassen, Kraftstoffhahn vom Tank abschrauben, Filter (15/4) in Kraftstoff auswaschen. Vorsicht, die Dichtung (15/7) in der Sechskantmutter (15/1) muß bei Wiedermontage unbeschädigt sein, damit die Schraubverbindung dicht wird. Wassersack (15/6) zum Säubern bei geschlossenem Kraftstoffhahn (Stellung Z) abschrauben und wieder montieren.

Ein weiteres Filter (Scheibenfilter) befindet sich im Vergaser, im Kraftstoffzulauf. Zum Reinigen des Filters muß die Kreuzschlitzschraube (10/6) gelöst werden.

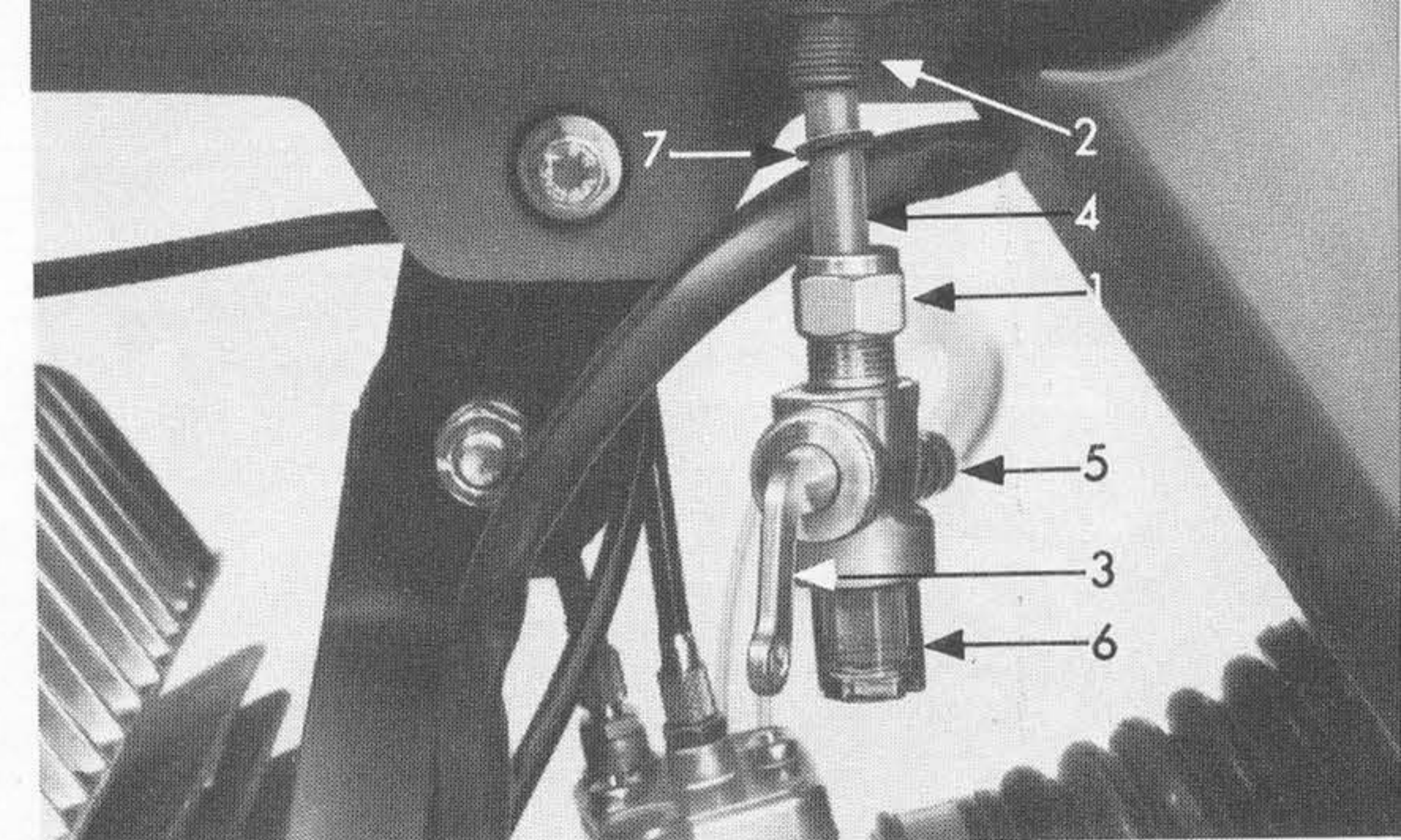


Bild 15

- 1 = Sechskantmutter
- 2 = Anschlußstück
- 3 = Bedienungsknebel
- 4 = Kraftstofffilter
- 5 = Anschlußnippel für Kraftstoffschlauch
- 6 = Wassersack
- 7 = Dichtung

Vergaser reinigen

Ist die Haupt- oder die Leerlaufdüse verstopft, so muß nach Lösen der Klemm-

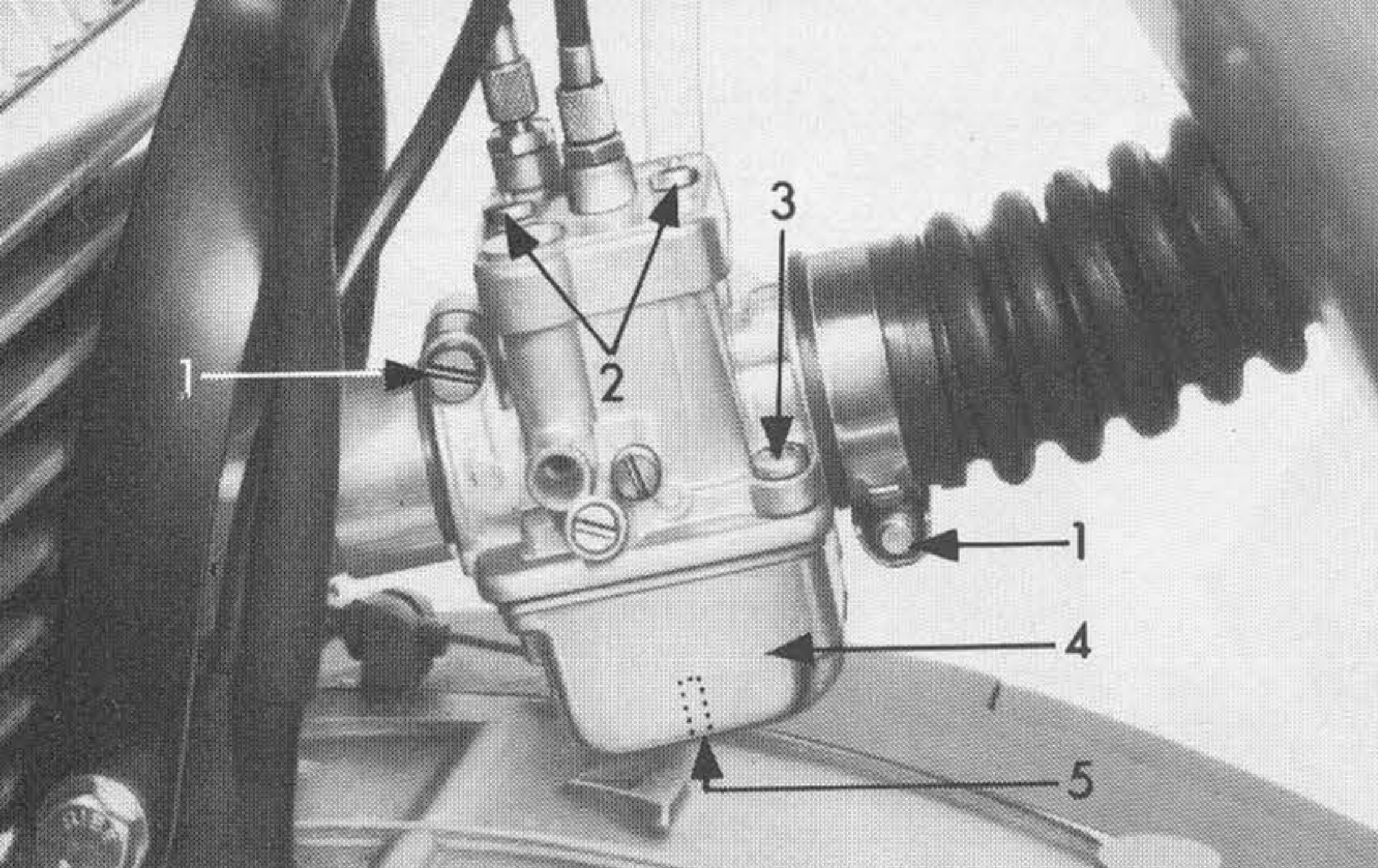


Bild 16

- 1 = Klemmschrauben
- 2 = Kreuzschlitzschrauben für den Mischkammerdeckel
- 3 = Kreuzschlitzschrauben für das Schwimmergehäuse
- 4 = Schwimmergehäuse
- 5 = Hauptdüse und Leerlaufdüse

schrauben (16/1) der Vergaser vom Ansaugstutzen gezogen und das Schwimmergehäuse (16/4) vom Vergaser demontriert werden. Alsdann sind die Düsen zugänglich, die nach Herausschrauben mit einer Borste gereinigt werden können; auf keinen Fall einen Draht oder eine Nadel dazu verwenden, da die Düsenbohrung dadurch beschädigt würde.

Unkundige sollten Arbeiten am Vergaser einer Werkstatt überlassen!

Achtung! Nur die vom Werk vorgeschriebene Düsenbestückung bringt höchste Leistung und Sicherheit für den Motor.

Zündkerze und Elektrodenabstand

Zündkerzen

CS 50: Bosch W 8 D oder Champion N-10 Y, hai 50: Bosch W 7 D oder Beru 175/14/3 a

Bei Kontrolle der Zündkerze auf den Elektrodenabstand achten. Elektrodenabstand (0,4 mm), wenn nötig, nachbiegen. Zündkerze bei Bedarf mit einer weichen Drahtbürste reinigen, im Kerzeninnern angeetzte Ölkohle mit Holzstäbchen entfernen.

Glühlampen auswechseln

Vor jeder Fahrt unbedingt kontrollieren, ob alle Glühlampen brennen. Zum Auswechseln der Scheinwerfer-Glühlampe Kreuzschlitzschraube (17/1) am Scheinwerfer unten herausschrauben, Scheinwerfereinsatz soweit senkrecht nach unten drücken, bis dieser oben aus seiner Halterung frei wird und sich leicht nach vorn waagrecht herausziehen läßt.

Scheinwerfereinsatz nicht nach oben kanten, sonst wird die Halterung verbogen. Scheinwerferlampe durch eine gleichartige ersetzen.

Am Rücklicht Schlitzschraube lösen und Gehäuse abnehmen, nun können die Glühlampen ausgewechselt werden.

Bei den Blinkleuchten die beiden vorderen Schrauben herausschrauben und Glühlampen auswechseln.

Glaskörper der Glühlampe nicht mit bloßen Fingern anfassen, da dadurch die Leuchtkraft beeinträchtigt wird.

Scheinwerfer einstellen

Der Lichtkegel des Scheinwerfers läßt sich nach Lösen der Schrauben (17/2) einstellen. Gesetzliche Vorschriften beachten!



Bild 17

- 1 = Kreuzschlitzschraube
- 2 = Einstellschrauben für Scheinwerferhöhe

Bremsen nachstellen

Die Bremshebel müssen einen kleinen Leerweg aufweisen, welcher aber durch Bremsbelag-Verschleiß im Laufe der Zeit größer wird. Zum Nachstellen der Vorderradbremse Gegenmutter (18/1) lockern, Stellschraube (18/2) zur Verkleinerung des

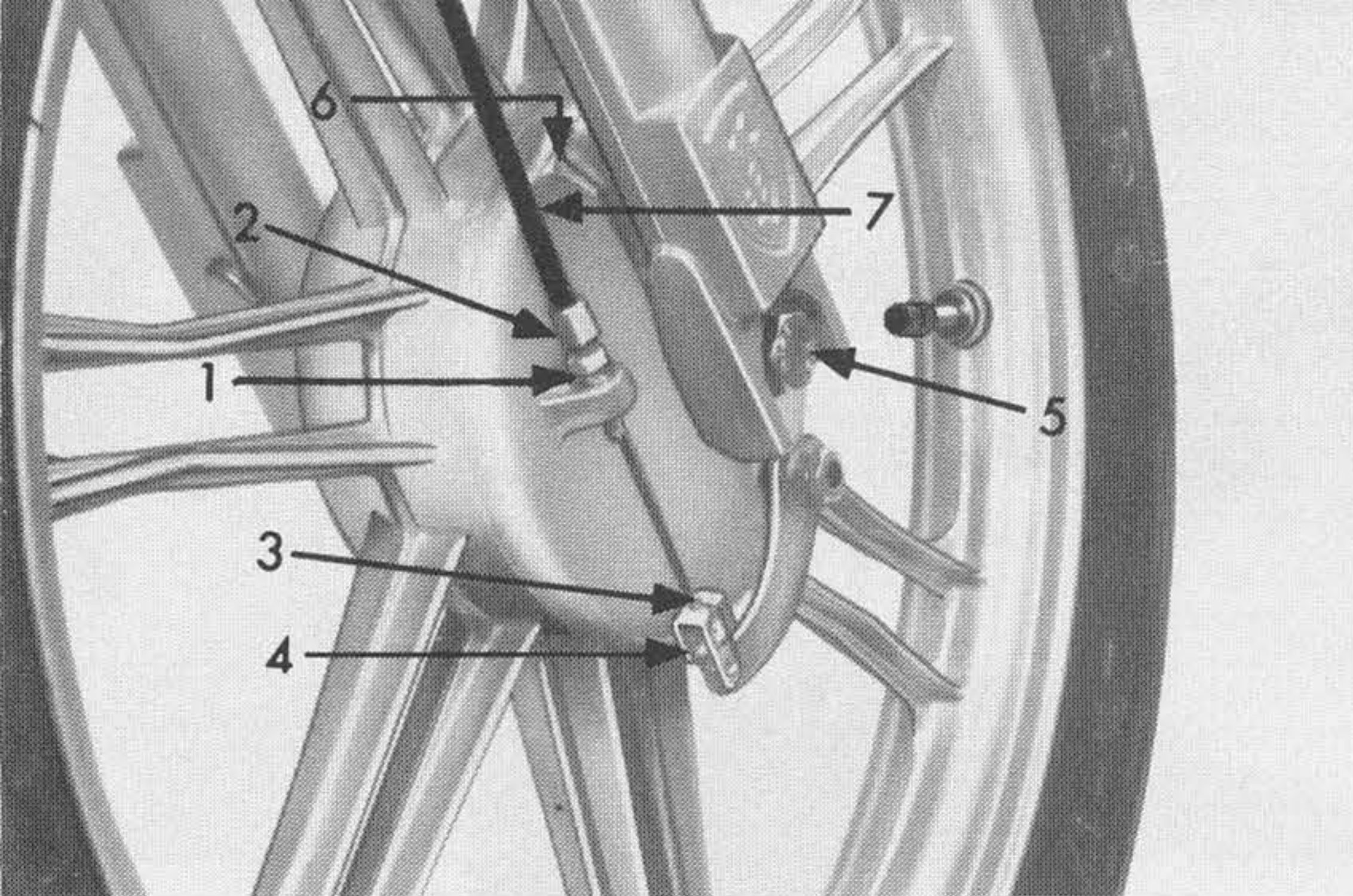
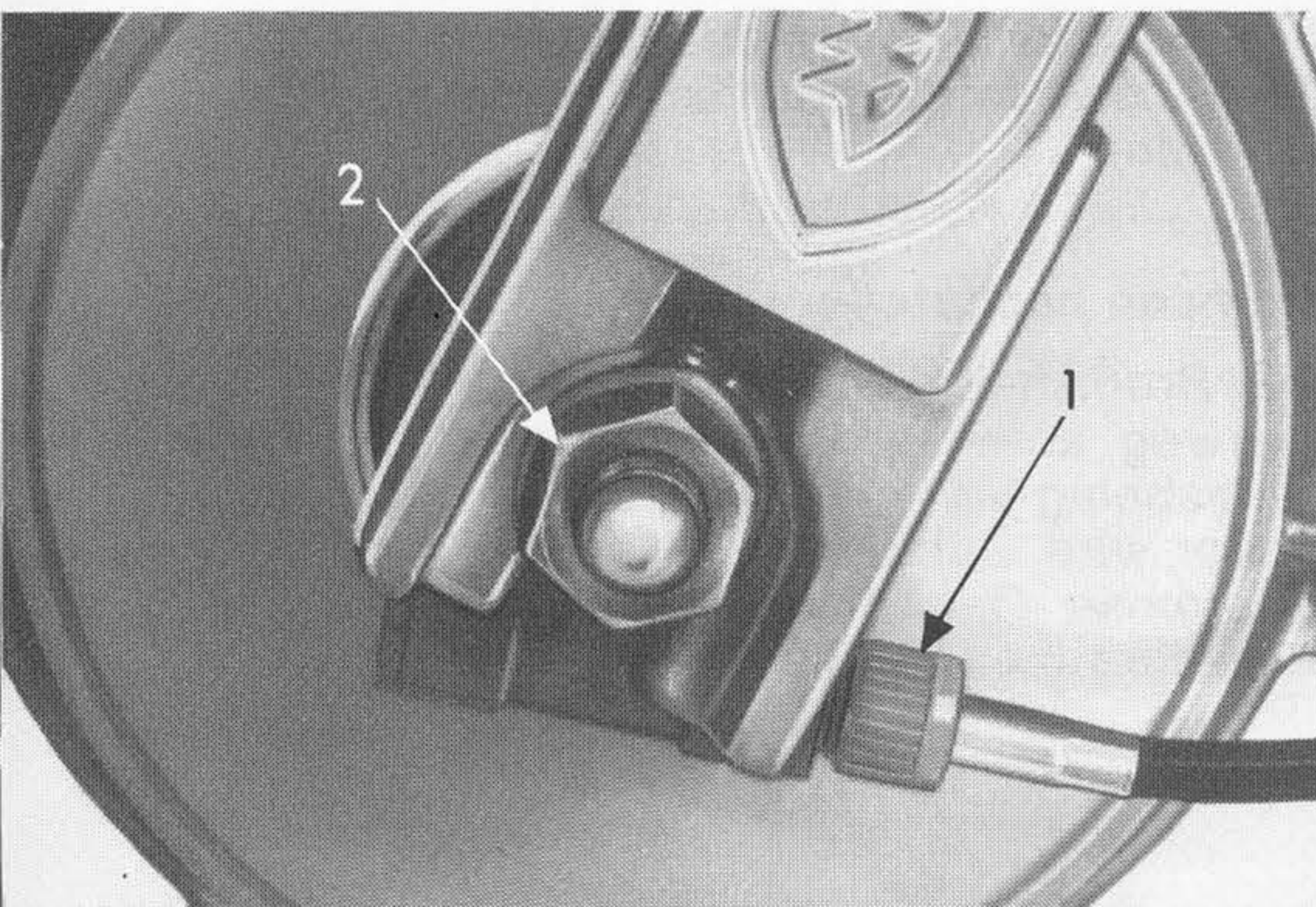


Bild 18 ▲

Bild 19 ▼



Leerweges herausdrehen, Gegenmutter wieder festziehen. Zusätzlich kann auch am Handbremshebel (1/9) die Stellschraube (1/17) nachgestellt werden.

Zum Nachstellen der Hinterradbremse Gegenmutter und Mutter (11/2) lösen, Flügelmutter (11/3) vordrehen, Mutter und Gegenmutter (11/2) festziehen. Die Räder müssen sich nach der Einstellung frei drehen.

Achtung! Die Bremstrommeln dürfen nicht schleifen, kein Öl oder Fett an die Bremsbeläge bringen, Bremsgestänge nicht verbiegen.

zu Bild 18

- 1 = Gewindebuchse mit Gegenmutter
- 2 = Bowdenzug-Stellschraube
- 3 = Nippel am Bremsseil
- 4 = Nippel-Einhängebügel am Bremshebel
- 5 = Steckachse
- 6 = Aussparung am Bremsschild
- 7 = Bremszug

zu Bild 19

- 1 = Tachoantrieb und Überwurfmutter (bei hai 50 rechtsseitig)
- 2 = Achsmutter

Vorderrad aus- und einbauen (CS 50)

Fahrzeug aufbocken, Überwurfmutter (19/1) des Tachoantriebs lösen, Tachospirale aus dem Tachoantrieb herausziehen. Dann Nippel (18/3) des Bremsseiles aus dem Bügel (18/4) am Bremshebel aushängen und anschließend den Bremszug (18/7) mit Stellschraube (18/2), Gewindebuchse und Gegenmutter (18/1) aus der Abstützung am Bremsschild herausziehen. Nun Achsmutter (19/2) lösen und das komplette Rad nach unten aus der Telegabel herausnehmen. Bei Wiedermontage ist unbedingt darauf zu achten, daß die Aussparung am Bremsschild (18/6) in das Widerlager am rechten Gabelholm eingreift.

Hinterrad aus- und einbauen (CS 50)

Fahrzeug aufbocken, Gegenmutter und Mutter (20/2) am Bremsgestänge lösen und Einstell-Flügelmutter (20/3) soweit zurückdrehen, daß das Sicherungsblech (20/5) zurückgezogen und das Bremsgestänge nach unten aus dem geschlitzten Bolzen im Bremshebel herausgenommen werden kann.

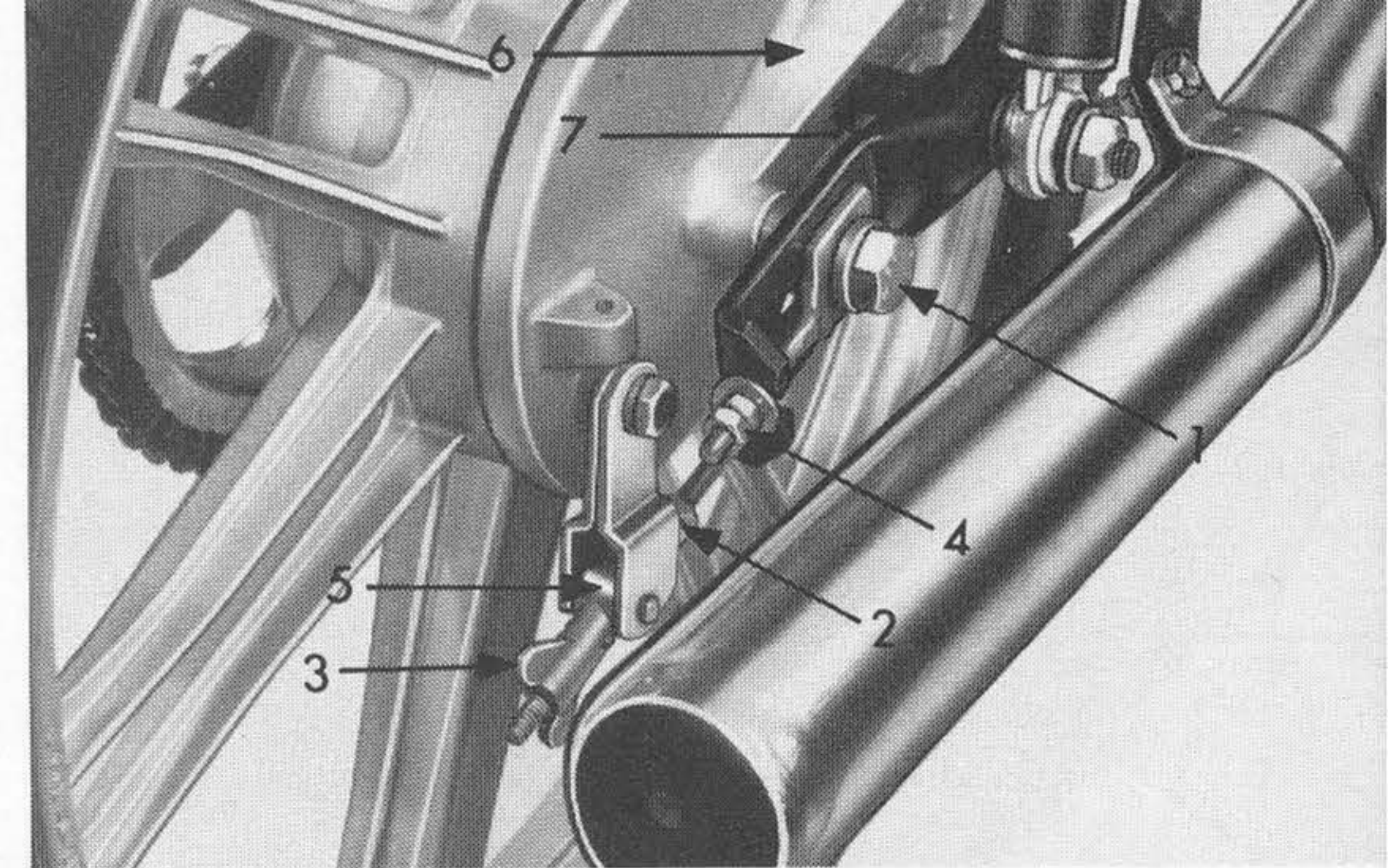


Bild 20

- 1 = Steckachse
- 2 = Gegenmutter und Mutter
- 3 = Flügelmutter
- 4 = Kettenspannmuttern
- 5 = Sicherungsblech
- 6 = Gabel des Bremsschildes
- 7 = Abstützung

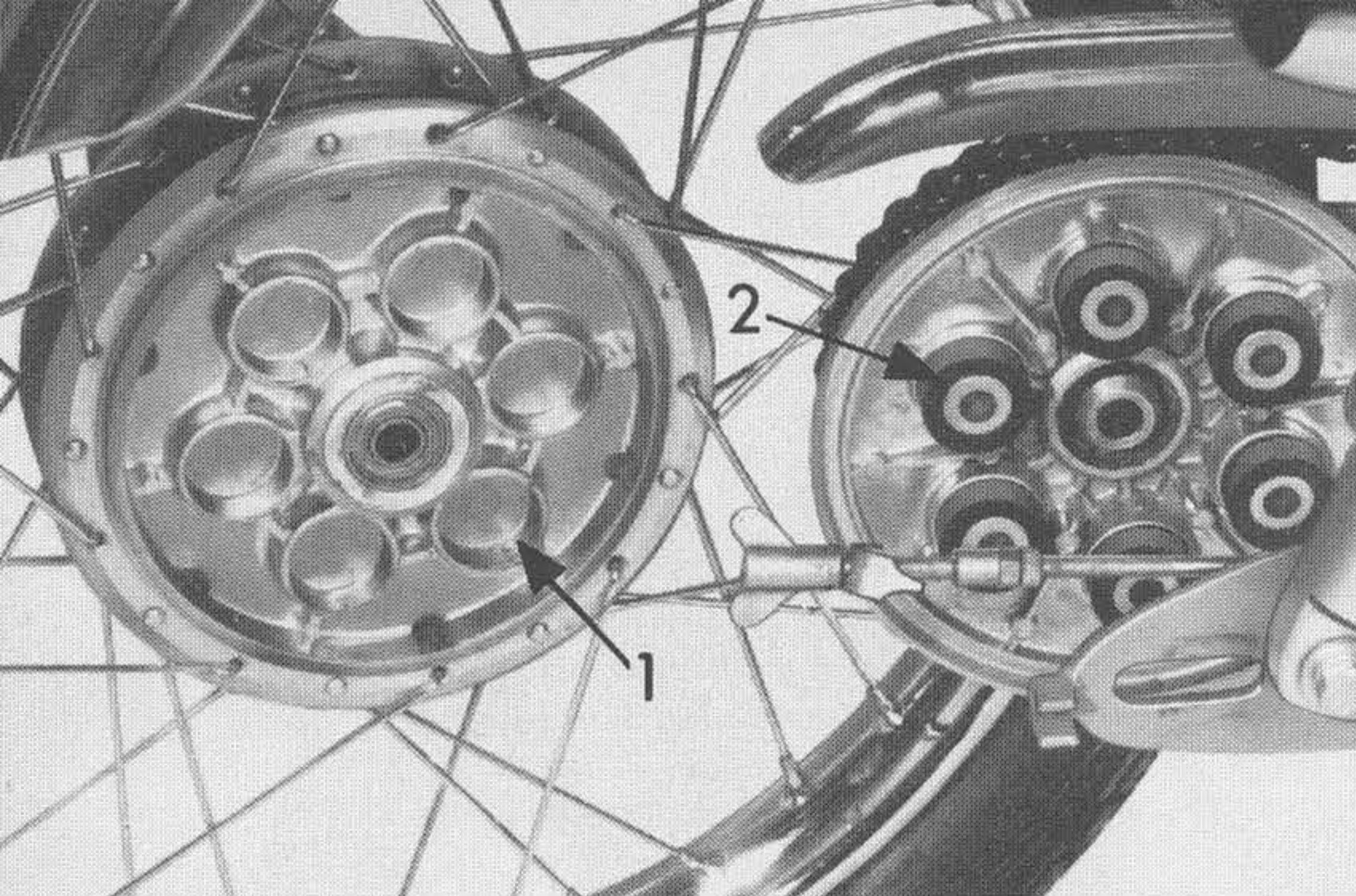


Bild 21

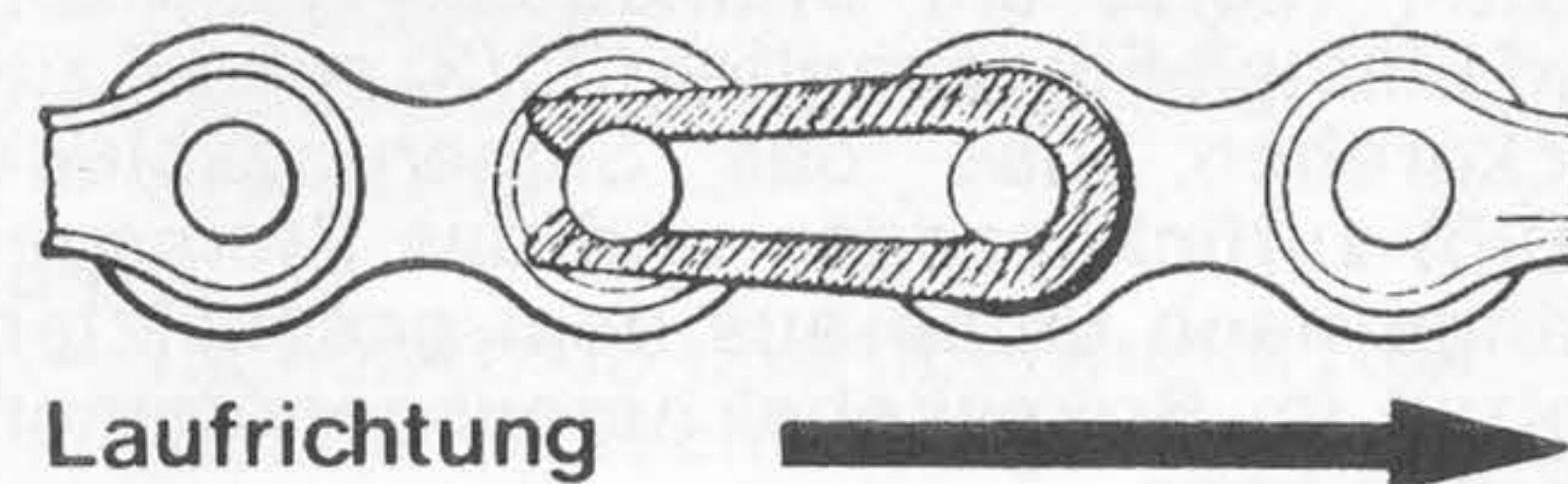
- 1 = Aussparungen für Mitnehmer
2 = Mitnehmer mit Gummipuffern am Nabenflansch

Kettenspannmutter (20/4) lösen und Kette am Kettenschloß öffnen. Wenn jedoch das Hinterrad ganz nach vorn geschoben wird, kann die Kette auch ohne Öffnen des Kettenschlosses vom Ketten-

rad heruntergenommen werden. Achsmutter (12/1) abschrauben und Steckachse (11/1) herausziehen.

Das Rad kann nun nach hinten herausgenommen werden. Beim Wiedereinbau des Rades ist besonders darauf zu achten, daß die Gabel des Bremsschildes (20/6) über die Abstützung (20/7) am rechten Schwingenarm geschoben wird. Wiedermontage sonst in umgekehrter Reihenfolge der Demontage.

Bei Montage der Kette ist zu beachten, daß die Feder des Steckgliedes (Federverschluß) richtig in die Nuten der Nietstifte einrastet und mit ihrer offenen Seite **entgegen** der Laufrichtung montiert wird (s. Zeichnung).



Vorderrad aus- und einbauen (hai 50)

Fahrzeug aufbocken. Überwurfmutter des Tachoantriebs (rechte Seite) lösen, Tachospirale aus dem Tachoantrieb herausziehen. Dann Nippel (18/3) des Bremsseiles aus dem Bügel (18/4) am Bremshebel aushängen und anschließend den Bremszug mit Stellschraube, Gewindebuchse und Gegenmutter (Bild 18) aus der Abstützung am Bremsschild herausziehen. Klemmschraube an der linken Gabelfaust lösen.

Steckachsmutter abschrauben, Beilagscheibe abnehmen und Steckachse herausziehen. Das Vorderrad kann nun aus der Telegabel herausgenommen werden. Bei Wiedermontage ist unbedingt darauf zu achten, daß die Aussparung am Bremsschild in das Widerlager am rechten Gabelholm eingreift.

Hinterrad aus- und einbauen (hai 50)

Fahrzeug aufbocken, Gegenmutter und Mutter (20/2) am Bremsgestänge lösen. Flügelmutter (20/3) soweit zurückschrau-

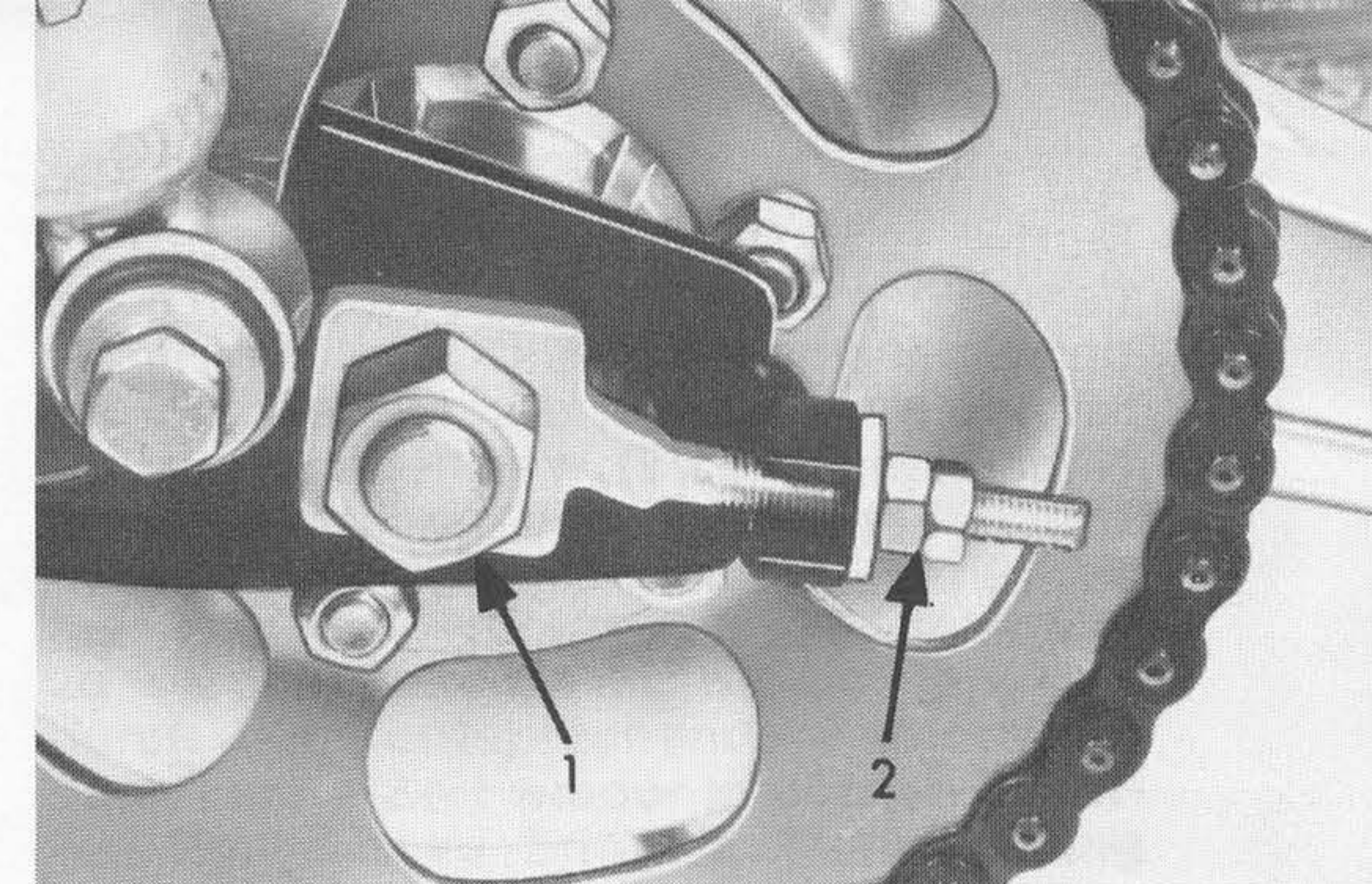


Bild 22

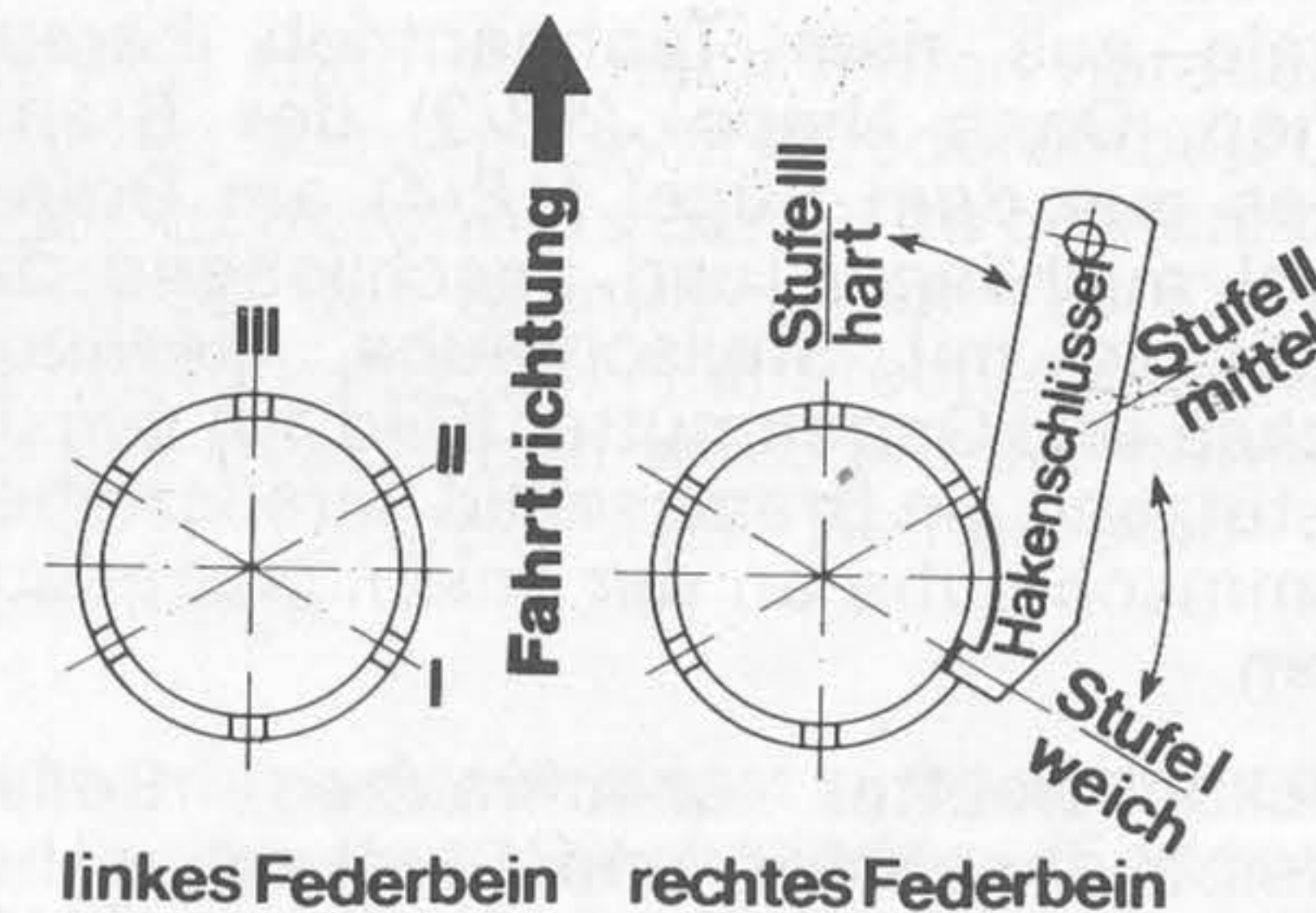
- 1 = Nabenflanschnutter
2 = Kettenspannmuttern

ben, daß das Sicherungsblech (20/5) zurückgezogen und das Bremsgestänge nach unten aus dem geschlitzten Bolzen im Bremshebel herausgenommen werden kann. Steckachse (20/1) herausschrauben.

Auf keinen Fall darf die Nabenflansch-Mutter (22/1) gelöst werden. Nach Entnahme des Distanzstückes zwischen Nabe und Schwinge kann das komplette Hinterrad nach rechts von den Mitnehmern am Nabenflansch (21/2), welcher am Fahrzeug bleibt, abgezogen und nach hinten aus dem Fahrzeug herausgenommen werden. Es ist vorteilhaft, das Fahrzeug dabei etwas zu neigen.

Beim Wiedereinbau besonders darauf achten, daß die Gabel des Bremsschildes (20/6) über den Abstützbolzen am rechten Schwingenarm (20/7) geschoben wird und daß durch leichtes Drehen des Rades die Aussparungen (21/1) mit den Gummipuffern (21/2) am Nabenflansch in Eingriff gebracht werden. Die Wiedermontage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge der Demontage.

Federbein-Einstellung (hai 50)



Die Federbeine sind der Fahrzeugbelastung entsprechend einstellbar. Geringe Belastung = Einstellung weich, mittlere Belastung = Einstellung mittel, zul. Gesamtgewicht = Einstellung hart. Die Einstellung erfolgt an der unteren Federauflage (siehe Skizze). Es ist darauf zu achten, daß beide Federbeine gleichwertig eingestellt werden.

Auspufftopf reinigen

Die Auspuffanlage, besonders der Einsatz, sollte regelmäßig von Verbrennungsrückständen gereinigt werden. (Werkstattarbeit.)

Nie mit Auspufftopf ohne Einsatz fahren.

Zündanlage überprüfen

Nach längerer Betriebszeit verschleißt der Zündunterbrecher und verändert damit den Zündzeitpunkt. Die dann notwendige Prüfung und Nachstellung sollten Sie Ihrer ZÜNDAPP-Werkstatt überlassen.

Batterie (CS 50)

Die gasdichte Nickel-Cadmium-Batterie ist wartungsfrei und wird von dem Licht-Magnetzunder aus geladen; sie ist im Lieferzustand des Fahrzeuges meistens leer (Selbstentladung).

So bedarf es bei der ersten Inbetriebnahme zunächst des Zurücklegens einer bestimmten Wegstrecke, bis die Blink-

anlage voll funktionsfähig ist; hierfür sind etwa 30 km ausreichend. Eine Fremdladung der Batterie darf nicht erfolgen. Die Erwärmung der Batterie bis zu 40° C ist normal.

Auch eine durch hohe Beanspruchung oder längeren Stillstand vollständig entladene Batterie braucht nicht ausgebaut zu werden, sondern ist, wie beschrieben, durch eine entsprechende Fahrstrecke nach kurzer Zeit wieder in betriebsbereiten Zustand zu bringen. Tiefentladung schadet der NC-Batterie nicht.

Elektrische Sicherung (CS 50)

Im elektronischen Ladesatz befindet sich eine elektrische 8-Ampere-Sicherung nach DIN 72581. Sie ist zugänglich, wenn man den linken Deckel (siehe Bild 4) abnimmt. Sollte es erforderlich werden, diese auszuwechseln, so darf nur eine Sicherung mit **Keramikkörper** – keinesfalls mit Kunststoffkörper – verwendet werden.

Wichtiger Hinweis zur Pflege von Alu-Druckguß-Laufrädern

Bei Verwendung ungeeigneter Reinigungsmittel, kann es zu starken Verfärbungen der aluminiumhaltigen Polyesterharz-Beschichtung kommen. Bei Anwendung solcher Mittel nur kleine Flächen probeweise behandeln.

Winterbetrieb

Im Winter wirken Streusalze und Wasser an Ihrem Fahrzeug besonders korrodierend auf Metalle ein. Diese müssen deshalb geschützt werden.

Maßnahmen:

Blanke Aluminiumteile wie Motorgehäuse, verchromte oder verzinkte Teile wie Schutzblechhalter, Schrauben, Muttern, Lenker, Scheinwerfer usw. säubern und mit Korrosionsschutzmittel, z.B. „Schering CRC 3-36/Oberflächenschutz“, einsprühen.

Produktänderungen in Konstruktion und Ausführung im Zuge technischer Weiterentwicklung vorbehalten.

Herausgeber: ZÜNDAPP-WERKE GMBH · Anzinger Straße 1-3, 8000 München 80



100 000 km und mehr bei ZÜNDAPP keine Seltenheit

Groß ist die Zahl der ZÜNDAPP-Fahrzeuge mit Kilometerleistungen von 100 000 km und mehr: Dreimal um die Erde – und immer noch voller Kraft und Energie! Läßt sich etwas Überzeugenderes über die Zuverlässigkeit und Lebensdauer sagen? Für Kilometerleistungen von 50 000 und 100 000 km verleihen wir Auszeichnungsplaketten (zum Anbringen am Fahrzeug) und Anstecknadeln (für den stolzen Fahrer). Täglich erreichen ZÜNDAPP-Maschinen einen Kilometerstand, der manchem Wagen Ehre machen würde. Seit mehr als fünf Jahrzehnten in der Entwicklung preiswerter, zuverlässiger und wirtschaftlicher Zweiradfahrzeuge erfahren, stellt ZÜNDAPP den Qualitätsbegriff an die Spitze. Modernste Fertigungsanlagen gewährleisten, daß das „Made by ZÜNDAPP“ überall mit Berechtigung als Wertbegriff angeführt werden darf. Gibt es eine bessere Empfehlung? Nicht zuletzt ist dies ein Grund dafür, daß ZÜNDAPP seit Jahren zu den größten Herstellern motorisierter Zweiräder in Deutschland gehört.

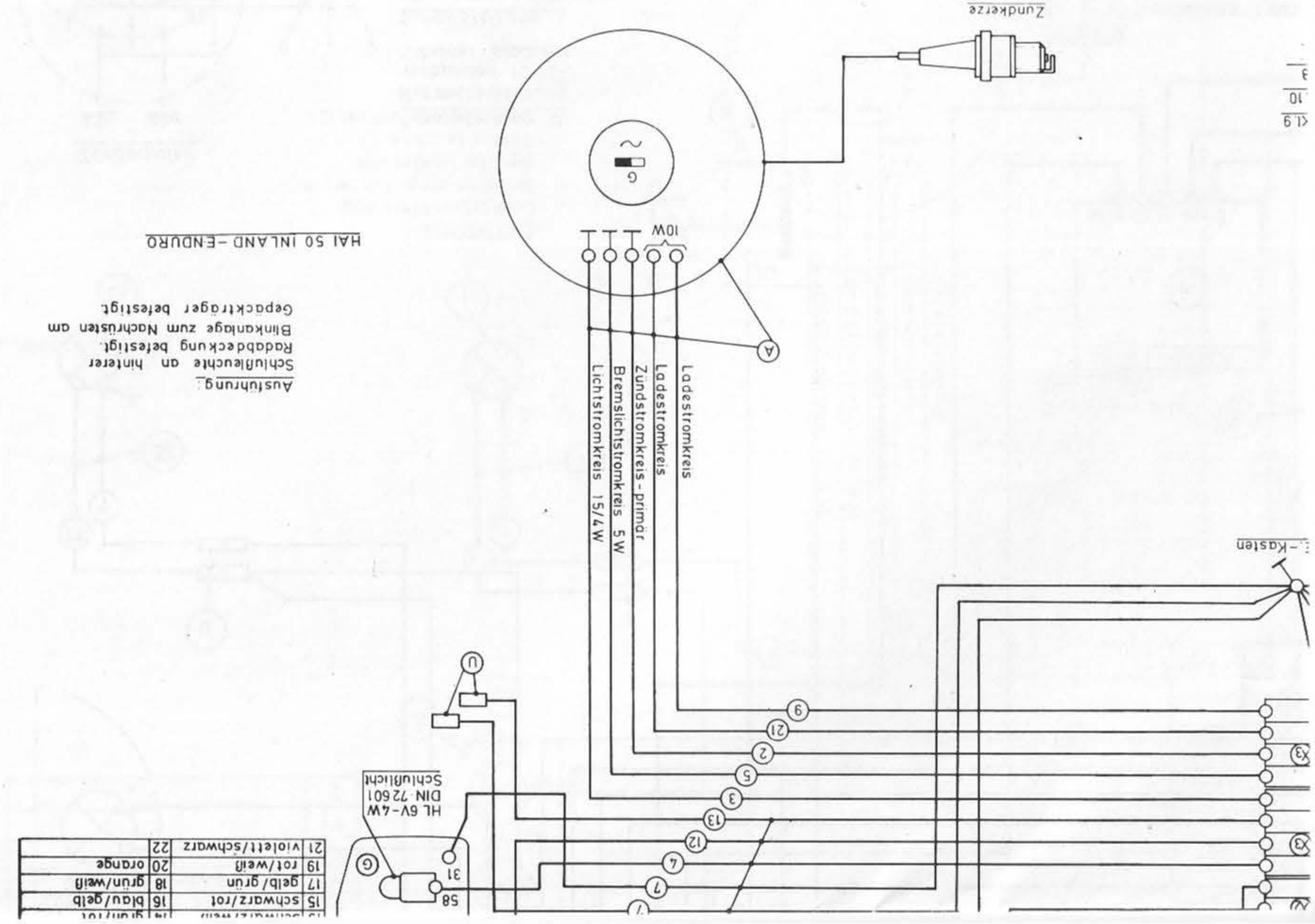
ZÜNDAPP schnell und zuverlässig



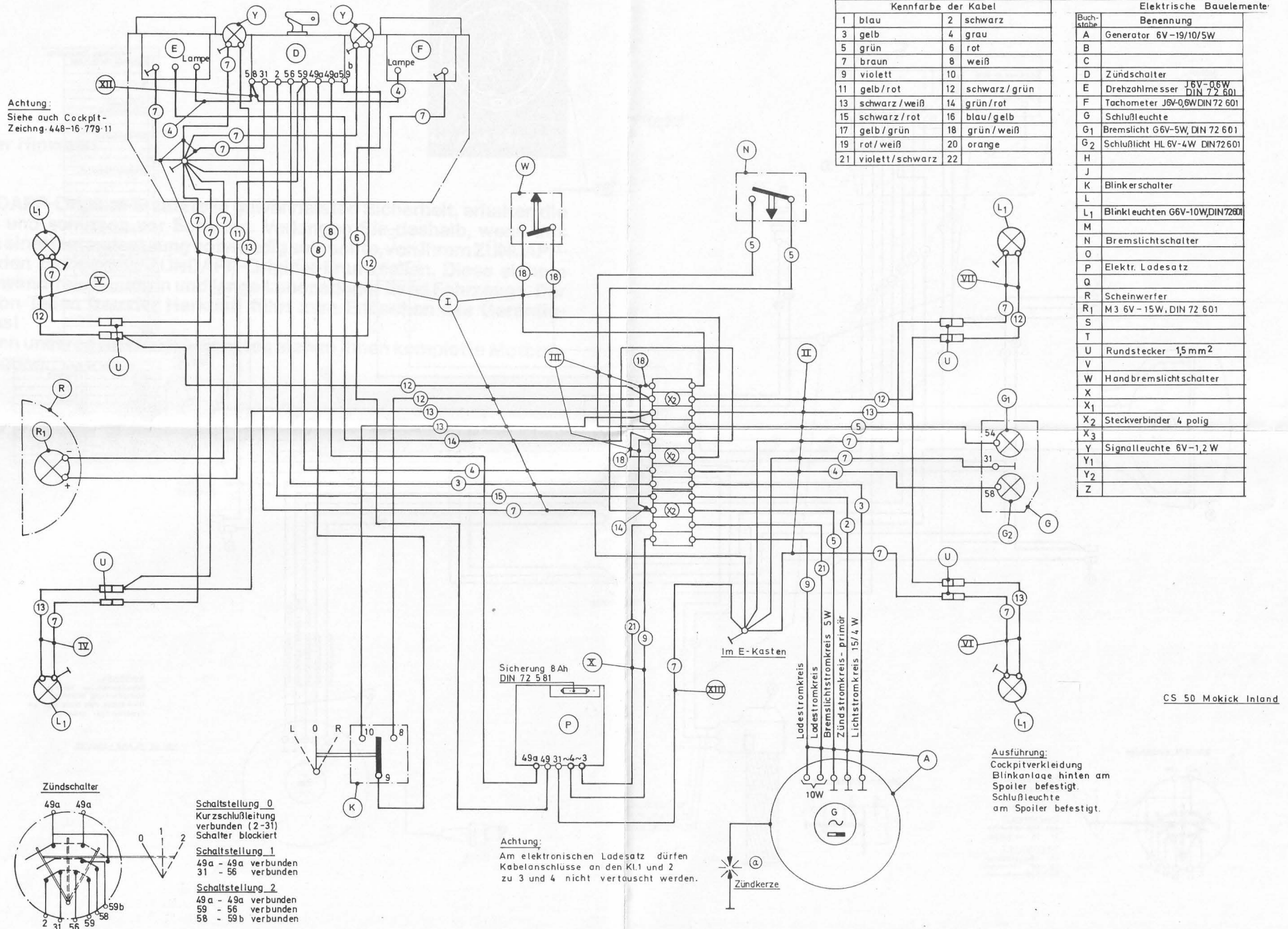
ZÜNDAPP

ZÜNDAPP-Erzeugnisse zeichnen sich durch fortschrittliche, marktreife Konstruktionen aus. Elegante Form, hohe Qualität und erstklassiges Finish geben ihnen das Gepräge. Ihr innerer Wert soll auf den ersten Blick erkennbar sein. Dies alles wird nicht durch Zufall erreicht. Nur eine Fertigung, die in einem engmaschigen Netz von Spezialvorrichtungen, Prüfungen und Kontrollen erfolgt, kann dieses Ziel erreichen. Der Name ZÜNDAPP verpflichtet. Jedes Erzeugnis, das diesen Namen trägt, ist ein echter Markenartikel. Der Verbraucher, der sich ein ZÜNDAPP-Erzeugnis kauft, will nicht nur für sein gutes Geld den vollen Gegenwert, sondern auch noch nach Jahren zufrieden sein. ZÜNDAPP lehnt es bewußt ab, mit der großen Zahl zu operieren. Vor die Entscheidung gestellt, größere Stückzahlen oder bessere Qualität, entschließt sich das Werk immer zuerst für Qualitätssteigerung. Das erste Gebot der gesamten ZÜNDAPP-Fertigung heißt: Spitzenqualität.

ZÜNDAPP-WERKE GMBH MÜNCHEN

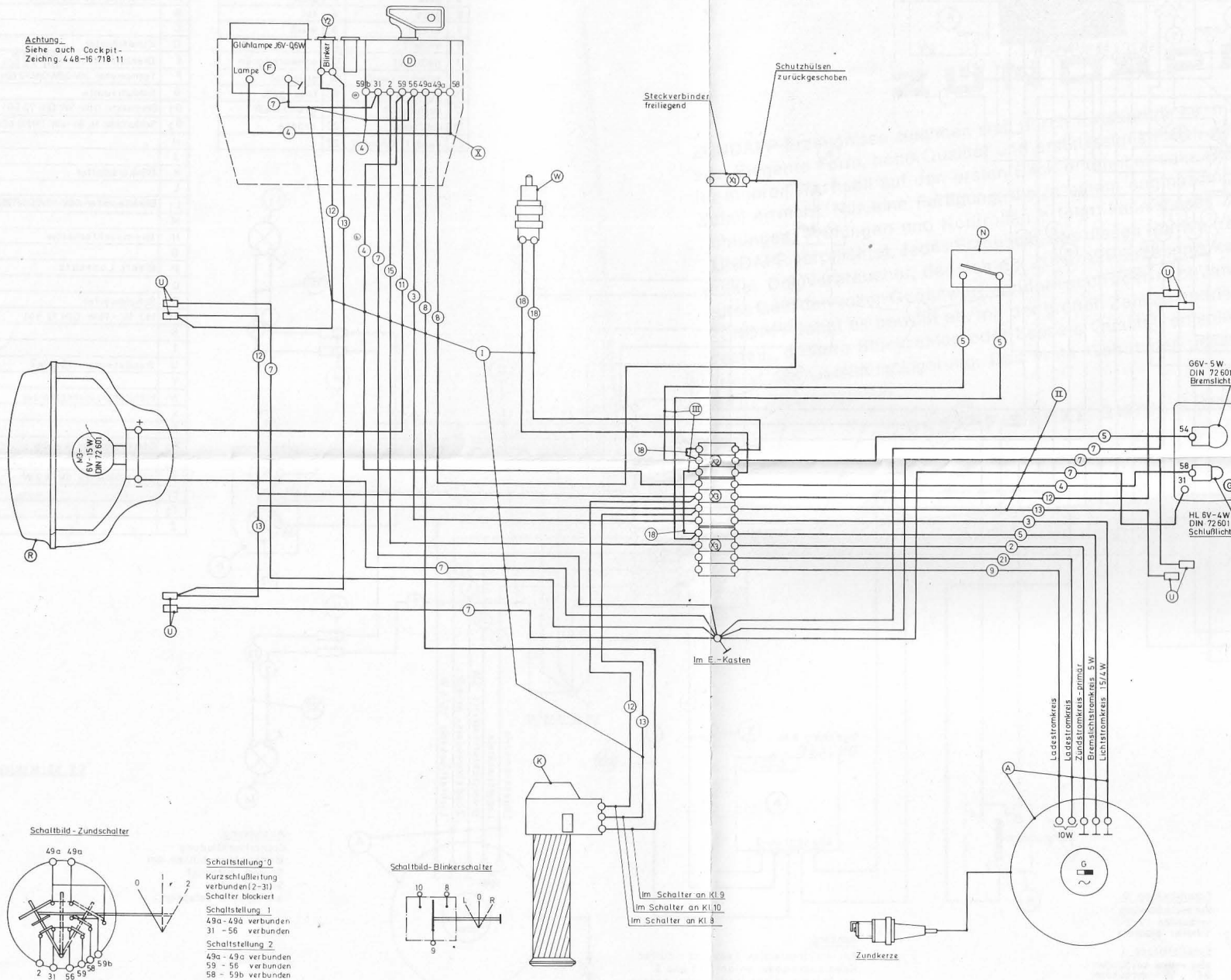


Schaltplan der elektrischen Anlage mit Blinkleuchten CS 50



Schaltplan der elektrischen Anlage hai 50

Achtung...
Siehe auch Cockpit-
Zeichng. 448-16 718 11



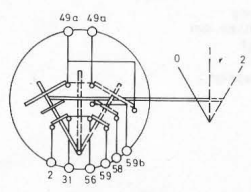
Elektrische Bauelemente	
A	Generator 6V-18-5/10W
B	
C	Zündschalter
D	
E	
F	Tachometer
G	Schlußleuchte
H	
J	
K	Blinkerschalter
L1	
L2	
M	
N	Bremslichtschalter
O	
P	
Q	
R	Scheinwerfer 6V-15W
S	
T	
U	Rundsteckerhülse
V	
W	Handbremslichtschalter
X1	Steckverbinder 1 polig
X2	Steckverbinder 3 polig
X3	Steckverbinder 4 polig
Y1	
Y2	Signalleuchte 6V-12W
Y3	
Y4	
Y5	
Z	
Z1	
Z2	
Z3	

Kennfarbe der Kabel			
1	blau	2	schwarz
3	gelb	4	grau
5	grün	6	rot
7	braun	8	weiß
9	violett	10	
11	gelb/rot	12	schwarz/grün
13	schwarz/weiß	14	grün/rot
15	schwarz/rot	16	blau/gelb
17	gelb/grün	18	grün/weiß
19	rot/weiß	20	orange
21	violett/schwarz	22	

Ausführung...
Schlußleuchte an hinterer
Radabdeckung befestigt.
Blinkanlage zum Nachrüsten am
Gepäckträger befestigt.

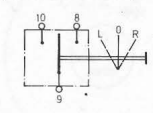
HAI 50 INLAND-ENDURO

Schaltbild - Zündschalter



Schaltstellung 0
Kurzschlußleitung
verbunden (2-3)
Schalter blockiert
Schaltstellung 1
49a-49a verbunden
31-56 verbunden
Schaltstellung 2
49a-49a verbunden
59-56 verbunden
58-59b verbunden

Schaltbild-Blinkerschalter



Im Schalter an Kl.9
Im Schalter an Kl.10
Im Schalter an Kl.8



ZÜNDAPP-WERKE GMBH MÜNCHEN

W 1280 3604 III* dtsh.

448-60.107.19